



Wettbewerb zur Neuinszenierung von Römerbrücke gestartet **Seite 3**



Jugendfestival, Theaterstück „Elysee63“ und Dance-Party: QuattroPole-Lenkungsausschuss gibt grünes Licht für Veranstaltungsprogramm im kommenden Jahr **Seite 4**



Jugendparlament präsentiert Kampagne zur Nutzung von Fahrradhelmen **Seite 11**

Alles soll auf den Prüfstand

Strukturanalyse des Theaters gestartet

In Zeiten knapper Kassen muss auch das Theater sparen. Um bei allen Konsolidierungsbemühungen keine gravierenden Einbußen bei der künstlerischen Qualität in Kauf nehmen zu müssen, hat sich Kultudezernent Thomas Egger Hilfe von außen geholt. Die Berliner Integrated Consulting Group (ICG) soll bis Sommer 2013 eine Strukturanalyse erstellen und Lösungsmöglichkeiten aufzeigen.

„Uns kommt es darauf an, zu zeigen, was von Seiten der Stadt finanziell tragbar und vom Theater umsetzbar ist“, betonte Egger in einem Pressegespräch. Klare Einsparungsvorgaben gebe es aber nicht. Ziel sei vielmehr, das Theater zukunftsfähig aufzustellen. Das Haus müsse einerseits einen echten Konsolidierungsbeitrag leisten, andererseits aber dringend Planungssicherheit bekommen, damit „Ruhe im Karton ist“, so Egger. Vorgefertigte Meinungen, wie dies umzusetzen sei, gebe es ebenfalls nicht. „Alles darf untersucht werden und wir wollen ergebnisoffen diskutieren“, kündigte der Kulturdezernent an.

Betriebliche Prozesse optimieren

Nach einem Ausschreibungsverfahren erhielt die ICG den Zuschlag. Deren „ganzheitliche Betrachtung des Interessenkonflikts“ gab nach Angaben von Egger den Ausschlag. Projektleiter Professor Dieter Haselbach und seinem Team eilt ein guter Ruf voraus. Die Fachleute haben Erfahrung auf dem internationalen Kulturparkett im Bereich des „Veränderungsmanagements“. Dabei geht es vor allem darum, Prozesse innerhalb eines Betriebs

auf Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu untersuchen und das Optimierungspotenzial zu prüfen. Eine Aufgabe, die das Theater Trier im laufenden Betrieb aus eigener Kraft nicht leisten könne, wie Egger klarstellte. Die ICG war unter anderem für Theater in Mannheim, Wien, Bielefeld und Graz tätig. Zudem kann sie sich die Umwandlung dreier Berliner Opernhäuser in eine Stiftung auf die Fahnen schreiben.

Konzeptentwurf bis Sommer 2013

Klar sei aber auch, dass „Veränderungen im Betrieb von den Mitarbeitern geleistet und getragen werden müssen“, unterstrich Experte Haselbach. Man wolle deshalb nicht rein gutachterlich vorgehen, sondern mit den Theatermitarbeitern partnerschaftlich an Lösungen arbeiten. Eine Vorgehensweise, die Intendant Gerhard Weber begrüßte. Der Theaterleiter versprach, „die Arbeit nach allen Kräften vorbehaltlos zu unterstützen“.

In den kommenden Monaten sollen in Kooperation mit dem Theater Ideen entwickelt und anschließend in verschiedene Szenarien eingearbeitet werden. Dabei muss nicht unbedingt bei allen Beteiligten ein breiter Konsens herrschen. Es geht vorrangig darum, unterschiedliche Möglichkeiten auszuloten. „Die politische Entscheidung wird der Stadt dadurch ja nicht abgenommen“, erläuterte Egger.

Bis zu den Sommerferien wollen die Berater ein Konzept vorlegen. In der Sommerpause haben alle Fraktionen Gelegenheit, über die Vorschläge zu diskutieren. Läuft alles nach Plan, steht die Entscheidung im Herbst auf der Tagesordnung im Stadtrat.

Elefantenrunde Trier-Luxemburg



Trier wird zum Tummelplatz für eine Elefantenherde: Über 40 künstlerisch gestaltete Dichtkäuter-Plastiken werden ab Juli 2013 die Straßen und Plätze der Moselstadt bevölkern. Eine gleiche Anzahl der rund 1,50 Meter hohen, bunten Statuen wird zugleich in Luxemburg zu sehen sein. Die beiden Nachbarstädte sind damit Ausrichter der jeweils ersten „Elephant Parade“ in ihren Ländern. Beim QuattroPole-Treffen in Trier warben Oberbürgermeister Klaus Jensen (l.) und sein Luxemburger Kollege Xavier Bettel mit Mini-Elefanten für die Kunstantik, die bisher schon in Amsterdam, London, Singapur, Kopenhagen und Mailand Station gemacht hat. Mit der „Elephant Parade“ wird der Schutz des Lebensraums der bedrohten asiatischen Elefanten unterstützt.

Foto: Presseamt

Fortsetzung auf Seite 5

OB wirbt um weitere „Studi-Buden“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In sechs Tagen startet das Wintersemester an der Trierer FH und eine Woche später beginnen die Vorlesungen und Seminare an der Universität. In diesen Tagen haben vor allem viele Neuankommlinge in Trier noch keine Bleibe gefunden. Daher unterstütze ich den Appell des AstA der Universität an die Trierer, gerade mit Blick auf die bevorstehende kalte Jahreszeit kurzfristig zusätzliche Zimmer und kleine Wohnungen für Studierende zur Verfügung zu stellen.

Die Wohnheime können trotz der großen Bemühungen des Studierendenwerks den Bedarf nicht komplett decken. Die Vermietung von Zimmern ist ja nicht nur eine Einnahmequelle. Es ist auch interessant und belebend, junge Menschen im Haus zu haben. Auch befristete Angebote helfen, den großen Ansturm aufzufangen. Meine Bitte: Trierer, die noch kurzfristig eine Wohnung oder ein Zimmer anbieten können, sollten sich an die zuständigen Mitarbeiter des Studierendenwerks wenden: 0651/201-3350 (Universität) sowie 0651/8103-544 (FH-Gebäude Schneidershof). Außerdem gibt es im Internet eine Wohnraumbörse: www.studiwerk.de, Rubrik: Wohnen.

Ich würde mich freuen, wenn es kurzfristig gelingen könnte, die Engpässe in Trier zu beseitigen und danke schon jetzt allen Vermietern, die zusätzliche „Studi-Buden“ zur Verfügung stellen.

Ihr Klaus Jensen
Oberbürgermeister der Stadt Trier

Mit dem Rad zweieinhalb Mal um die Erde

Trier schließt Stadtradelaktion mit 98.143 Kilometern ab und belegt aktuell Platz 26 im Bundesranking



Sportliches Trier. Oberbürgermeister Klaus Jensen (5. v. l.) ehrt vor dem Rathaus die erfolgreichsten der Teilnehmer der Aktion „Stadtradeln“. Der älteste ist 86 Jahre alt. Foto: PA

Die Aktion „Stadtradeln“ hat drei Wochen lang Hobbysportler, Alltagsradler und Fahrradneulinge zusammengebracht. Das Trierer Ergebnis kann sich sehen lassen: 1204 Teilnehmer, darunter mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses, haben 98.143 Kilometer auf dem Velo zurückgelegt, was theoretisch einer CO₂-Ersparnis von über 14 Tonnen und etwa der zweieinhalbfachen Umrundung des Erdballs entspricht. In der vorläufigen Tabelle der bundesweiten Kampagne des Klimabündnisses liegt Trier auf Platz 26 der 167 teilnehmenden Kommunen. Der Kilometerschnitt pro Fahrer lag bei 81,5 (Platz 78).

„Die Aktion hat gezeigt, was für ein tolles Verkehrsmittel das Fahrrad ist. Natürlich werden wir 2013 wieder mit dabei sein und versuchen, die Zahl der Teilnehmer zu verdoppeln“, versprach Jensen, der selbst 129 Kilometer zum

Trierer Ergebnis beisteuerte. Er würdigte einige besonders herausragende Team- und Einzelleistungen mit Sachpreisen. Das beste Mannschaftsergebnis erzielte das städtische Tiefbauamt mit 10.088 Kilometern, gefolgt von der Mathias-Grundschule (9087) und dem Team Umweltberatung (6350).

Beste Einzelfahrer war Klaus Pflugradt mit 1549 Kilometern, der sich knapp gegen Stadtradel-Organisator Johannes Hill (1524) durchsetzte. Auf dem dritten Platz landete Stefan Konder (1270). Mit der SPD, den Grünen und der FDP hatten sich auch drei Ratsfraktionen beteiligt. Rainer Lehnart belegte mit 907 Kilometern in der Gesamtwertung Platz acht und war damit der fahrradaktivste Kommunalpolitiker. Beste Stadtradelrinnen waren gleichauf Barbara Konder und Christina Steinmetz mit jeweils 580 Kilometern.

Stadtrat tagt

Die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, 16. Oktober, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, umfasst 22 Punkte, darunter die Einbringung des Haushaltsentwurfs 2013/14 durch Oberbürgermeister Klaus Jensen. Weitere Themen sind die gemeinsame Orientierungsstufe der Realschule plus und des FSG am Mäusheckerweg, ein weiterer Bebauungsplan für das Konversionsgebiet Castelnau in Feyen sowie der erste Nachtragshaushalt 2012. Die FDP-Fraktion stellt eine Anfrage zur Situation der Studenten in Trier. Ein Antrag der CDU beschäftigt sich mit dem Verkehrsverbund Region Trier (VRT). Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

Bekanntmachung auf Seite 6

RaZ-Herbstpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Herbstferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Doppelausgabe. Die nächste folgt am Dienstag, 16. Oktober.

Meinung der Fraktionen



Fraktion vor Ort in Trier-Pfalzel

Es sind drei Wörter, hinter denen jede Menge Energie steckt: Die „Initiative Pro Pfalzel“ setzt sich seit Jahren für ihren Heimatstadtteil ein. Dieses große Engagement würdigten die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion bei ihrem jüngsten „Fraktion vor Ort“-Termin in Pfalzel (Foto). Während eines Rundgangs durch den idyllischen Stadtteil zeigten die Vertreter des Vereins unter dem Vorsitz von Horst Göggen, wie viele Aktionen zur Ortsverschönerung sie bereits umgesetzt haben, darunter



Foto: CDU

die Sanierung der Kriegsgräberkreuze und Parkbänke auf dem Friedhof, die Mitarbeit beim „Dreck-Weg-Tag“ sowie Verbesserungen beim Hochwasserschutz und Verschönerungsarbeiten an der Bastion.

Im nächsten Jahr haben die Mitglieder noch viel vor: Geplant sind unter anderem die Aufstellung weiterer Müllbehälter am Moselufer, Restarbeiten an der Friedhofskapelle und am Kinderspielplatz sowie die Weiterführung von Hochwasserschutzarbeiten. 2013 soll auch die alte Schmiede hergerichtet und der Mechtelplatz neu gestaltet werden. „Wenn wir in allen Stadtteilen so engagierte Bürger hätten, die sich zum Wohl ihres Heimatorts engagieren, würde es in ganz Trier besser aussehen. Dafür sagen wir ganz herzlich Dankeschön im Namen der Fraktion“, würdigte Vorsitzender Dr. Ulrich Dempfle das Engagement. Die Fraktion diskutierte auch mit Vertretern des Runden Tisches über das Schulentwicklungskonzept und den Pfalzeler Standort. **CDU-Fraktion**



Schulen in Trier – Diskutieren Sie mit

Schulentwicklung ist zurzeit ein intensiv diskutiertes Thema in unserer Stadt. Gute Bildung und faire Chancen für alle liegen der Sozialdemokratie besonders am Herzen. Diese Ziele in Zeiten knapper Kassen umzusetzen bedeutet, Prioritäten zu setzen und Schulformen und Schulstandorte nachhaltig zu entwickeln.

Die SPD-Stadtratsfraktion möchte zusammen mit der Trierer Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) Raum zur öffentlichen Diskussion geben und die aktuellen Planungen vorstellen. Daher laden wir Sie herzlich ein zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung

„Schulen in Trier – Diskutieren Sie mit!“
am Montag, 15. Oktober, 19.30 Uhr,
Aula des Auguste-Viktoria-Gymnasiums,
(Zugang über die Sichelstraße).

Nach einführenden Statements von Oberbürgermeister Klaus Jensen und des Schulplaners

Wolf Krämer-Mandau wollen wir in mehreren Workshops über die aktuellen Vorschläge zur Schulentwicklung mit den Besuchern diskutieren. Im Anschluss werden die Ergebnisse unter der Moderation von Dieter Lintz, Trierischer Volksfreund, mit folgenden Expertinnen und Experten erörtert:

- Günther Behr, Handwerkskammer Trier,
- Dr. Regina Bux, schulpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion,
- Markus Häusler, Kreisvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
- Wolf Krämer-Mandau, Schulplaner der Projektgruppe Bildung und Region.
- Klaus-Günter Süssmann, Leiter der ADD-Abteilung Schulen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Dr. Regina Bux,
bildungspolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion



Was Familien in Trier fehlt

Dass die Bereitstellung von Wohnraum zur Ansiedlung von Familien führt, ist nur zum Teil richtig. Preiswerter Wohnraum ist natürlich ein Argument. Wesentlicher aber ist das Lebensgefühl, das eine Stadt vermittelt. Es hängt auch zusammen mit einer guten Vereinsstruktur, für die im sportlichen Bereich verhältnismäßig geringe Mitgliedsbeiträge zur Verfügung stehen.



Christiane Wendler

Vielfalt schwindet

Die ständigen Kürzungen im Sozialetat führen dazu, dass Sportvereine und freie Träger in anderen Bereichen aus dem Miteinander ein Gegeneinander machen müssen, um das eigene Überleben zu sichern. Weitere Kürzungen führen unweigerlich dazu, dass die oft gelobte

Trierer Vielfalt auf diesem Gebiet schwindet. Auch die Entwicklung einer besseren Verkehrsinfrastruktur ist wichtig. Kinder, die per Rad oder zu Fuß zur Schule kommen, entwickeln einen Sinn für Gefahrensituationen im Verkehr und höhere Orientierung.

Auch der Bedarf an Bereichen mit hoher Aufenthaltsqualität für Jugendliche und Kinder ist bei uns noch lange nicht gedeckt. Gerade im Verkehrs- und Baudezernat ist es notwendig, das Jugendparlament stärker einzubinden. Das ist unkompliziert und kostet uns nichts.

Christiane Wendler,
Ratsmitglied Bündnis 90/Grüne



Tag der Deutschen Einheit

Am diesem 3. Oktober feiern wir zum 23. Mal den Tag der Deutschen Einheit. Sicher mit vielen schönen Sonntagsgedanken, die für mich als relativ jüngere Bürgerin oft zu sehr nach Geschichtsunterricht klingen. Die FWG Trier nimmt das historische Datum zum Anlass, um an einen wichtigen Grundsatz jeder Demokratie zu erinnern. Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Die friedlich erkämpfte deutsche Einheit ist ein wunderbares Beispiel dafür: keine vermeintlich heldenhafte Revolutionschlichten mit vielen Opfern, sondern friedliche Helden des Alltags auf ihren Montagsdemos. Ihr Motto von damals bleibt unvergessen: „Wir sind das Volk.“

Ich möchte mit meinem Kurzbeitrag daran erinnern, welche enorme Kraft von einem aktiven Volk ausgeht, das sich einmischt und seine Meinung sagt. Ein Volk, das Mauern einstürzen lässt wie 1989. Auch wir als Stadt Trier haben mit der deutsch-deutschen Städtepartnerschaft zwischen Weimar und Trier dazu

beigetragen, dass die Bürgerinnen und Bürger aus Ost und West sich näher gekommen sind.

Wir können in diesem Jahr auf das 25-jährige Bestehen dieser inzwischen mit vielen Bürgerbegegnungen entwickelten Freundschaft zurückblicken. Wir freuen uns auf den Besuch von rund 300 Weimarer Bürgerinnen und Bürgern, die zum Festakt anlässlich des 25-jährigen Bestehens am 19. Oktober nach Trier kommen.

Nutzen wir den Tag der Deutschen Einheit, um uns bewusst zu machen: Zu einem freien, gerechten und friedlichen Europa gibt es keine Alternative. Nur gemeinsam sind wir stark, und nur gemeinsam können wir verhindern, dass uns jemand ungefragt das Heft aus der Hand nimmt! Stärken wir auch als Kommunalpolitiker dieses Bewusstsein bei den Menschen.

Christiane Probst,
Fraktionsvorsitzende



Keine gemeinsame Orientierungsstufe am FSG!

Im vergangenen Jahr haben die Anmeldezahlen für die gemeinsame Orientierungsstufe von FSG und Realschule plus einen Tiefstand erreicht. Der Rückgang trat erst nach der Integrierung der ehemaligen Hauptschule in die gemeinsame Orientierungsstufe ein, die zu einer größeren Verunsicherung führte. Dies ist ein deutliches Indiz dafür, dass die Eltern das neue Konzept nicht annehmen und auch nicht mittragen wollen. Viele melden daher ihre Kinder an anderen städtischen Schulen an.

Somit ist nicht das ganztägige G 8-Gymnasium sondern die neugestaltete gemeinsame Orientierungsstufe die Ursache, dass die Eltern das FSG meiden und nicht bereit sind, ihre Kinder dort anzumelden. Dabei bietet das ganztägige G 8-Gymnasium viele Vorteile. Der Ganztagsbetrieb ab der siebten Klasse ermöglicht, die Fertigkeiten des selbstständigen und methodischen Arbeitens in der Schulzeit zu trainieren. Dadurch eröffnet sich die Chance, Schwerpunkte zu setzen, Unterrichtsthemen

vertieft zu behandeln und fächerübergreifend miteinander zu vernetzen.

Die Übungsphasen finden in der Schule statt. Ein nachhaltiges Lernen wird aufgrund einer intensiven Betreuung durch die Lehrkräfte sichergestellt. Besonders großen Wert legt das Konzept auf einen altersgerechten Wechsel zwischen Unterricht und eigenverantwortlichem Lernen. Die Schule hat dieses zukunftsweisende Konzept mit großem Einsatz der Kollegen entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Wir dürfen den Willen der Schüler, Eltern und der Lehrer des FSG nicht ignorieren. Daher ist die gemeinsame Orientierungsstufe aufzulösen. Die FDP-Stadtratsfraktion plädiert für klare Verhältnisse, bevor die Anmeldephase für das neue Schuljahr beginnt.

Joachim Gilles,
schulpolitischer Sprecher
der FDP-Fraktion



UmFAIRteilen! Auch in Trier!

Am Samstag, 29. September, fand auch in Trier eine Kundgebung zum bundesweiten Aktionstag „umFAIRteilen“ statt. Eine gerechte Verteilung des Vermögens ist für die Kommunalpolitik wichtig. Man merkt dies in Trier: Kürzungen bei den sozialen Trägern, wo die Zuschüsse um fünf Prozent reduziert wurden und an dem Sparen im Kulturbereich. Die Stadt Trier ist pleite.

Die Linksfraktion sieht aber, dass es anders gehen muss und kann. Die gerechte Verteilung von Vermögen muss politisch erreicht werden. Die Linksfraktion findet die Situation, wie sie jetzt ist, ungerecht. Denn das reichste Zehntel der Bevölkerung besitzt 60 Prozent des Geld- und Sachvermögens.

Vermögenssteuer wieder einführen

Deshalb fordert auch das Aktionsbündnis „umFAIRteilen“ in Trier die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. Denn es braucht eine Umverteilung von oben nach unten. Da-

durch könnten 20 Milliarden Euro gegen Sozialabbau, Armut und den Leerstand der kommunalen Kassen eingesetzt werden.

Strukturelle Ursachen

Für die Stadt Trier gilt auch, dass ihre Verschuldung strukturell bedingt ist. Sie hat nicht über ihre Kosten gelebt, sondern muss Geld für Sozialleistungen bereitstellen, die vom Bund und Land verabschiedet worden sind.

Die Trierer Linksfraktion setzt sich dafür ein, dass die Städte und Gemeinden handlungsfähig und schlagkräftig werden und ihrer Verantwortung für Infrastruktur, Städtebau, Kulturförderung und als Bildungsträger nachkommen können. Für die Linksfraktion Trier gilt: Geld ist da, es muss nur richtig verteilt werden.

Linksfraktion
im Trierer Stadtrat

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Die Sprechstunde fällt in den Herbstferien aus

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 48276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Das Fraktionsbüro ist in den Herbstferien (bis 12. Oktober) geschlossen

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de
• Das Büro ist in den Ferien nicht regelmäßig besetzt

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Keine Sprechstunde in den Herbstferien

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090, 48055
• Fax: 718-4098
• E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Das Fraktionsbüro bleibt in den Herbstferien geschlossen

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020
99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichten die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Niederstraße teilweise gesperrt

Die Stadtwerke erneuern bis Mai 2013 Versorgungsleitungen auf einem rund 120 Meter langen Abschnitt in der Niederstraße. Zur Errichtung eines Schachtbauwerks ist sie voraussichtlich bis 26. Oktober an der Einmündung Hintern Tor gesperrt. Anlieger können bis zum Baufeld durchfahren. Richtung Kordel wird der Verkehr einschließlich der Linienbusse über Garten-, August-Antz- und Kyllstraße umgeleitet. Die betroffenen Haltestellen werden verlegt. Fußgänger können die Niederstraße weiter nutzen. Parallel erneuern die Stadtwerke bis Ende November die Leitungsinfrastruktur in der Sackgasse Hintern Tor, die werktags zwischen 8 und 17 Uhr gesperrt ist. Abends wird ein verkehrssicherer Zugang zu den Häusern eingerichtet. Zudem ist ein Weg über die Fröhlicherstraße am alten Kindergarten vorbei offen. Die Anlieger müssen während der Bauarbeiten Ausweichparkplätze in der Niederstraße nutzen.

Ratsherrenmesse am 7. Oktober

In der Basilika St. Paulin beginnt am Sonntag, 7. Oktober, 18.30 Uhr, die traditionelle Ratsherrenmesse. Unter der Leitung von Regionalkantor Volker Krebs präsentieren der Chor und das Orchester der Basilika St. Paulin sowie das Vokalensemble die Messe in B-Dur von Franz Schubert und Auszüge des „Te Deums“ von Marc Antoine Charpentier. Die traditionsreiche Messe erinnert an sieben Trierer Ratsherren und den Konsul Palmatus, die im dritten Jahrhundert ihr mutiges Zeugnis für den christlichen Glauben als Märtyrer mit dem Leben bezahlten.

Sprechstunde

Der Trierer Beirat der Menschen mit Behinderungen bietet am Mittwoch, 10. Oktober, 14 bis 16 Uhr, eine Sprechstunde in seinem neuen Büro im Rathaus am Augustinerhof (Zimmer 14 im Erdgeschoss) an.

Aufwertung des Unesco-Welterbes

Römerbrücken-Wettbewerb gestartet – Abgabefrist für Entwürfe bis 5. November

Es geht voran: Der Startschuss des Wettbewerbs zur Neukonzeption der Römerbrücke, den die Stadt auslobt, ist gefallen. Die Resonanz auf das europaweite Bewerbungsverfahren, das im Rahmen des Investitionsprogramms nationale Welterbestätten zu 90 Prozent von Bund und Land gefördert wird, war enorm. 62 qualifizierte Bewerbungen gingen nach Angaben des Stadtplanungsamts ein. Wegen der großen Zahl mussten die

Teilnehmer ausgelost werden. Neben sechs schon gesetzten Büros konnten sich Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten, Stadtplanern und Architekten für die restlichen 24 Plätze bewerben.

Ergebnisse im Dezember

Zum Auftakt des Wettbewerbs haben sich Mitte September Vertreter des Preisgerichts, dem auch Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und

Tourismuszernent Thomas Egger angehören, und der teilnehmenden Büros in der Europäischen Kunstakademie zu einem Kolloquium getroffen. Dabei wurde die Aufgabenstellung nochmals detailliert erörtert und Fragen beantwortet.

Die Planer nutzten den Termin auch für eine eingehende Ortsbesichtigung. Sie haben bis Montag, 5. November, Zeit, ihre Entwürfe zu bearbeiten. Die besten Konzepte werden vom Preisgericht Mitte Dezember prämiert und in den Viehmarktthermen ausgestellt.

30 Büros entwickeln Ideen

30 Büros aus Deutschland, Dänemark, Luxemburg, Italien und der Schweiz arbeiten jetzt an Ideen und Konzepten, wie die Römerbrücke und deren Umfeld attraktiver gestaltet und besser mit der Innenstadt verknüpft werden kann. Dazu gehört auch die Einbindung des westlichen und östlichen Brückenkopfes sowie die jeweiligen Uferbereiche. Grundlage sind die Anregungen aus den Fach- und Bürgerworkshops, die Ende 2011 in den Viehmarktthermen stattfanden. Ziel ist, die Römerbrücke, die seit 1986 zum Unesco-Welterbe gehört, als Identifikationsobjekt der Stadt zu etablieren. Weitere Informationen zum gesamten Bewerbungsverfahren: www.trier.de/roemerbruecke.



Verbindungsglied. Die Römerbrücke war jeher eine der wichtigsten Verkehrsadern der Stadt (hier ein Foto aus der Nachkriegszeit). Sie wird heute täglich von etwa 14.000 Fahrzeugen überquert. Archivfoto: Stadtarchiv

Begehrtes LED-Know how

Chinesische Delegation informierte sich in Trier über innovative Technik



Lohnende Lichtinstallation. Oberbürgermeister Klaus Jensen (4. v. r.) und Klauspeter Quiring, Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft (l.), stellen der chinesischen Delegation und ihrem Betreuer Dr. Daniel Senff vom VDI Technologiezentrum (5. v. r.) die LED-Technologie im Schulzentrum Mäusheckerweg vor. Foto: PA

Besuch aus Fernost: Eine Delegation des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie aus der Volksrepublik China machte bei einer Deutschlandreise in Trier Station. Im Schulzentrum Mäusheckerweg stellte Klauspeter Quiring, Leiter der städtischen Gebäudewirtschaft, mit Technikexperten das innovative Projekt „Kommunen in neuem Licht“ vor.

Erst vor wenigen Monaten waren im Rahmen des Projekts, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit zwei Millionen Euro gefördert wurde, 114 Klassenräume mit modernster LED-Technik ausgestattet worden. Oberbürgermeister Klaus Jensen empfing die Delegation im Schulzentrum und erläuterte, wie Trier mit dem zentralen Thema Klimaschutz umgeht. „Effiziente Energie ist

ein globales Thema. Und auf globale Themen muss man lokal reagieren“, betonte der OB. Als Beispiele nannte Jensen die unterschiedlichen Photovoltaikprojekte, die gemeinsam mit den Trierer Stadtwerken umgesetzt werden, sowie die energetische Sanierung von diversen städtischen Gebäuden.

China will Kontakt intensivieren

Da die Entwicklung in China schnell vorangeht, ist das Interesse an technologischen Entwicklungen hoch. Besonders in puncto Energieeinsparung will die Volksrepublik einen Schritt nach vorne machen. China greift das Thema Energiesparen als Herausforderung und will mit Umstrukturierungen und innovativen Projekten in der Industrie Lösungen schaffen.

Aktuell werden in China unterschiedliche Projekte mit LED-Technik

umgesetzt. Beispielsweise sollen Schulen und Krankenhäuser in Peking mit den energiesparenden Lampen ausgestattet werden. Die chinesische Gruppe aus Vertretern von Technologiebüros und Elektronikfirmen sowie Wissenschaftlern verschiedener Forschungsinstitute verspricht sich von ihrem Besuch in Deutschland neue Erkenntnisse und Anregungen. Die Reise diente außerdem dazu, Möglichkeiten der Kooperation mit deutschen Unternehmen auszuloten, da die Volksrepublik die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik intensivieren möchte.

Auf Einladung der chinesischen Partner waren bereits im April Klauspeter Quiring und Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani zu Gast im „Reich der Mitte“ und informierten sich vor Ort über den Entwicklungsstand in diesem Sektor.

Karten für Jubiläumsfest

Die Stadt Trier feiert am Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr im Theater, das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Weimar. Hierzu werden OB Stefan Wolf sowie rund 300 Weimarer erwartet. Neben Ansprachen von OB Klaus Jensen und Wolf sind eine Talkrunde über die Anfänge der Partnerschaft geplant sowie ein Auftritt des Weimarer „DAS Jugendtheater – im stellwerk“. Die Jugendlichen erinnern in einzelnen Szenen an den turbulenten Beginn der Partnerschaft. Das Philharmonische Orchester spielt unter Leitung von GMD Victor Puhl. Kostenlose Einlasskarten an der Theaterkasse, Am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

Verkürzte Öffnungszeiten

In den Herbstferien ist das Büro des städtischen Bildungs- und Medienzentrums im Palais Walderdorff von Montag bis Mittwoch sowie am Freitag geschlossen und an den beiden Donnerstagen jeweils von 8.45 bis 12 Uhr erreichbar.

Qualitätsoffensive in der Familienbildung

Um den Bedarf in der Kinder- und Jugendarbeit noch genauer zu ermitteln, stellt das Jugendamt einen Fördergesamtplan nach einem Baukastensystem auf. Das Konzept, das in sieben Etappen bis Herbst 2014 umgesetzt werden soll, nahm der Jugendhilfeausschuss letzten Donnerstag zur Kenntnis. Damit wird auch festgelegt, wann welche Schwerpunkte gesetzt werden. Erste Etappe mit einer für das kommende Halbjahr geplanten Diskussion und Beschlussfassung sind Bildungs- und Beratungsangebote für Trierer Familien. Dabei sind Workshops geplant, bei denen es unter anderem um die Qualitätssicherung geht. Zudem werden vorhandene statistische Daten ausgewertet und weitere erhoben.

Landesweiter Erfolg für Grundbildungsbündnis

Weiterbildungspreis an VHS und „Lernen vor Ort“

Bereits zum zweiten Mal hat die Trierer VHS als eine von fünf Gruppen den Weiterbildungspreis des Landes erhalten. Zusammen mit der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ bekam man die mit 1500 Euro dotierte Auszeichnung für das im Herbst 2011 gestartete „Trierer Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“. Der alle zwei Jahre verliehene Preis würdigt herausragende Projekte der Weiterbildung und dient der Information über innovative Konzepte des Lernens und Lehrens. Bürgermeisterin Angelika Birk, VHS-Chef Rudolf Hahn und Nina Krämer, bei „Lernen vor Ort“ für die Umsetzung des Projektes verantwortlich, nahmen die Auszeichnung entgegen.

Basis für lebendige Demokratie

Bildungsministerin Doris Ahnen hob hervor, dass „die Weiterbildung in Rheinland-Pfalz entscheidend zur Steigerung langfristiger individueller Lebenschancen beiträgt und die Menschen befähigt, sich persönlich einzusetzen, im beruflichen und öffentlichen Leben aktiv mitzuwirken und sich auch politisch einzumischen.“ In ihrer Laudatio würdigte Inge Müller (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) Grundbildung und Alphabetisierung als wesentliche Voraus-

setzung für die Teilhabe an der Gesellschaft und eine lebendige Demokratie. Das Trierer Projekt habe daher zu Recht einen der Preise erhalten.

Anerkennung für Partner vor Ort

Das Trierer Bündnis ist nach Aussage von Hahn das größte seiner Art in Deutschland und habe durch die Einbindung der Leiter der einzelnen Mitgliedsorganisationen ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. „Dieser Preis ist auch eine Anerkennung für die vielen Trierer Organisationen und Einzelpersonen, die sich dem Bündnis angeschlossen haben und es aktiv unterstützen“, betonte der Chef des Bildungs- und Medienzentrums. Die Mitarbeiter der VHS und des Projekts „Lernen vor Ort“ freuten sich sehr über diese Würdigung ihrer Arbeit. Weitere Träger des Weiterbildungspreises 2012:

- Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (Grundbildung in Kooperation mit Sozialwarenhäusern).
- Projekt Arbeit & Leben gGmbH: Mentorinnen unterstützen weibliche Teenager.
- Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz: Qualifizierung von Seniorentrainern.
- VHS Neuwied: Veranstaltungsreihe zu psychischen Erkrankungen.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1962)

3. Oktober: Einweihung des Tierheims St. Franziskus am Zewener Heidenberg.
6./7. Oktober: Großes Treffen ehemaliger Freunde und Feinde aus dem Weltkrieg.
9. Oktober: Zur Teilnahme am Zweiten Vatikanischen Konzil reisen Bischof Matthias Wehr und die Weihbischöfe Bernhard Stein und Carl Schmidt nach Rom.

Vor 45 Jahren (1967)

3. Oktober: Stadtratsdebatte über das Theater: Das Haus wird weitergeführt, das Orchester allerdings verkleinert.

Vor 40 Jahren (1972)

7. Oktober: Stadwerke verlegen Erdgas-Hochdruckleitung von Zewen-Oberkirch durch die Mosel nach Konz.
10. Oktober: Stadt legt Haushaltsplan 1973 mit bisher höchstem Defizit vor.

Vor 35 Jahren (1977)

3. Oktober: Brüderkrankehaus wird ein Akademisches Lehrkrankehaus.
5. Oktober: Bundespräsident Walter Scheel in Trier
10. Oktober: Neue Justizvollzugsanstalt vorgestellt.

Vor 25 Jahren (1987)

3. Oktober: Rotkreuz-Zentrum mit Rettungswache Trier 2 in Ehrang eingeweiht.
10. Oktober: Anatol Dobrynin, Sekretär des ZK der KPdSU, besucht Trier.
Im Oktober: Zwischenbericht zur Restaurierung des Inneren der Basilika St. Paulin.
Im Oktober: Ehemaliges Bahnhofsgebäude Trier-Süd als Gaststätte „Alter Bahnhof“ restauriert.

Vor 20 Jahren (1992)

5. Oktober: Nach Umbau des alteingesessenen Modehauses Insel eröffnet Modehaus Sinn.
Im Oktober: Weiterhin schwierige Baumaßnahmen zum Ausbau der B 51 zwischen Trier und Konz.

Vor 10 Jahren (2002)

Anfang Oktober: Hoffnung für Moselstahlwerk. Brüder Rass erwerben Stahlwerk vom Insolvenzverwalter und erreichen Einigung mit italienischem Lieferanten.
Anfang Oktober: Beginn der Hauptphase zur Neugestaltung des Kornmarkts. Neuer Anstrich für Georgsbrunnen. Fertigstellung zum Altstadtfest 2003 geplant.
9. Oktober: Japan Tobacco International (JTI) stärkt mit neuem Forschungs- und Entwicklungszentrum (200 neue Arbeitsplätze und 13 Millionen Euro Investitionen) den Standort Trier.
10. Oktober: Unterzeichnung des Pi-Park-Vertrages. Stadt und Bund entwickeln gemeinsam Konversationsfläche der ehemaligen Kaserne Castellane in Trier-Euren.
12./13. Oktober: Akademische Buchhandlung Interbook zieht aus der Fleischstraße an den Kornmarkt und erweitert Verkaufsfläche um mehr als das Doppelte auf 2400 Quadratmeter.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Städtenetz plant Streetball-Cup

QuattroPole-Lenkungsausschuss legt in Trier Agenda für das kommende Jahr fest – Junges Publikum im Visier

Die Oberbürgermeister der Quattro Pole-Städte haben in der vergangenen Woche bei ihrer Sitzung im Palais Walderdorff grünes Licht für gemeinsame Projekte im kommenden Jahr gegeben. Charlotte Britz (Saarbrücken), Dominique Gros (Metz), Xavier Bettel (Luxemburg), und Klaus Jensen (Trier) legen den Schwerpunkt der Arbeit des Städtenetzes auf den kulturellen Bereich und auf Veranstaltungen für ein junges Publikum. So werden Ausstellungen, Musik und Theater auf der Agenda stehen.

Ein Großprojekt wird im kommenden Jahr das Jugendfestival „Place à la Rue“ in Metz sein, das im Juni junge Leute aus den vier Städten zu Tanz, Graffiti, Inlineskating und BMX auf der Straße einlädt. Von März bis September 2013 findet zudem ein Streetball-Cup in den vier Städten statt. Ebenfalls an ein junges Publikum richtet sich die neue Partyreihe „QuattroDance“ mit DJs aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier, die mit ihrem Programm durch die Discos und Clubs der Städte touren werden.

Stummer Nachbar

Am Valentinstag startet in der Saarbrücker Sparte 4 eine Wander-Veranstaltung mit dem Titel „Silent Neighbour“, die im Anschluss durch die vier Städte touren wird. Der interaktive Fotoautomat der Künstlerin Nica Junker lädt Besucher ein, sich fotografieren zu lassen, E-Cards zu erstellen und über eine Homepage mit den „stummen Nachbarn“ im Rest der Welt zu kommunizieren. Er wurde seit 2009 bereits in Cafés in Shanghai, Tokio, Paris und London aufgestellt.

Tragisches Liebesglück

Premiere von „La Traviata“ am 13. Oktober

Mit Giuseppe Verdis „La Traviata“ präsentiert das Trierer Theater eine der erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte. Darin verliebt sich die Mätresse Violetta Valéry in den jungen Alfred und flüchtet mit ihm aus der Pariser Glamourwelt in ein Haus vor den Toren der Metropole. Doch Alfreds Reputation und Violettas unheilbare Krankheit machen ein gemeinsames Leben unmöglich. Als sich Alfred im Zorn dann auch noch in aller Öffentlichkeit von ihr abwendet, geht Violetta zugrunde.

Theatercafé zur Inszenierung

Verdis 1853 uraufgeführte Oper beruht auf dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas. Für die Trierer Inszenierung zeichnet die international bekannte Choreographin und Regisseurin Birgit Scherzer ver-



Regio-Gipfel. Die QuattroPole-Bürgermeister Xavier Bettel (Luxemburg), Charlotte Britz (Saarbrücken), Klaus Jensen (Trier) und Dominique Gros (Metz, v. l.) trafen sich zu ihren turnusgemäßen Gesprächen im Palais Walderdorff.

Foto: PA

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Elyseevertrages wird das multimediale Bühnenstück „Elysée63“ von dem Kollektiv „Die Redner“ in Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier gezeigt. Ein Schiff des Kultursommers Rheinland-Pfalz mit zwei Bühnen bringt zudem im Mai sein Musikprogramm in die Städte.

Auch in diesem Jahr lädt QuattroPole noch zu verschiedenen Terminen

ein. Bis 9. November ist die Fotoausstellung „Vielfalt ganz nah“ in der Europäischen Rechtsakademie in Trier zu sehen. Am 2. Oktober lädt QuattroPole zu Fitness für Senioren ins Fechinger Bad in Saarbrücken ein.

Konferenz zum Social Web

Vom 5. bis 16. November gibt es Kultur und Kulinarik in den Uni-Mensen Saarbrücken und Luxemburg-Lim-

pertsberg. Die Oberbürgermeister eröffnen zudem am 5. Dezember eine QuattroPole-Konferenz zum Thema „Wie verändert Social Web unsere Gesellschaft?“ in Saarbrücker Rathaus-Festsaal. Bei dieser Tagung, die allen interessierten Bürgern offen steht, werden Referenten aus Universitäten, Verwaltung und Politik die Entwicklung der sozialen Netzwerke diskutieren.

„Waldpänz“ freier Jugendhilfeträger

Der Jugendhilfeausschuss hat einstimmig den „Waldpänz“-Verein als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Damit ist eine Voraussetzung erfüllt, um Fördergelder des Rathauses zu erhalten. Der Verein, der derzeit aus 16 aktiven Mitgliedfamilien besteht, will einen Waldkindergarten im Weisshauswald eröffnen. Wie die Vorsitzende Katja Siebert-Schmitt im Ausschuss berichtete, kommt das neben dem mobilen Wagen als festes Quartier diskutierte Sportjugenheim wegen seines schlechten Zustands nicht in Frage. Derzeit laufen noch Verhandlungen mit dem Baudezernat über die erforderliche Genehmigung für den Waldkindergarten. Der Stadtrat entscheidet am 15. November, ob das Projekt in den städtischen Kita-Bedarfsplan aufgenommen wird.

Ortstermin im Kindergarten Euren

Zu seiner nächsten Sitzung trifft sich der Ortsbeirat Euren am Mittwoch, 10. Oktober, 19.30 Uhr, im Kindergarten St. Helena, Eurenere Straße 157. Zu Beginn stellt die Leiterin Monika Burda die kirchliche Betreuungseinrichtung vor.

Doppelhaushalt im Ortsbeirat Filsch

Mit aktuellen Mitteilungen von Ortsvorsteher Dr. Karl-Josef Gilles beginnt die nächste Ortsbeiratssitzung Filsch am Donnerstag, 11. Oktober, 19 Uhr, Restaurant im Sportzentrum Tarforst (Kohlenstraße). Weitere Themen sind der Doppeletat 2013/14 und eine Stellungnahme zum Offenen Brief des Ortsbeirats Heiligkreuz.

Schlussakkord zum Moselmusikfestival

Zum Abschluss des Moselmusikfestivals 2012 erklingt am Mittwoch, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) um 17 Uhr im Dom ein in Deutschland bisher nahezu unbekanntes Oratorium: „The Kingdom“ („Das Reich Gottes“) von Edward Elgar. In hochromantischer Klangsprache erzählt es die Geschichte vom Leben der Jünger nach Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Solopartien stehen Johanna Winkel (Sopran), Wiebke Lehmkühl (Alt), Lothar Odinius (Tenor) und Klaus Mertens (Bass) als Maria, Maria Magdalena, Johannes und Petrus auf der Bühne.

Die „Kingdom“-Aufführung ist ein Kooperationsprojekt der Domchöre aus Trier, Speyer und Rottenburg, die zusammen einen rund 150 Mitglieder starken Chor bilden. Den Orchesterpart übernimmt die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Das Konzert leiten die Domkapellmeister Professor Frank Leenen, Markus Melchiori und Stephan Rommelspacher.

Ein Einführungsvortrag zu dem Elgar-Oratorium mit Professor Andreas Schröder (Musikhochschule Karlsruhe) beginnt um 14.30 Uhr im Museum am Dom. Informationen und Karten: www.moselmusikfestival.de.



Alte Bekannte. Sopranistin Adreana Kraschewski war bereits in der Titelrolle der Oper „Lakmé“ in Trier zu sehen. Foto: Theater/Barbara Aumüller

Kurz berichtet



Nach genau 25-jähriger Tätigkeit als Schornsteinfegermeister ist der 61-jährige **Robert Petry** in den Ruhestand gegangen. Wirtschaftsdezernent Thomas Egger dankte dem gebürtigen Morbacher, der 1974 die Meisterprüfung abgelegt hatte,



für seinen langjährigen Einsatz. Der Beigeordnete überreichte bei einer Feier im Rathaus gleichzeitig die „Bestallungsurkunde“ an Petrys Sohn und Nachfolger **Stephan**. Der Schornsteinfegerbezirk VI umfasst Teile der Innenstadt und von Heiligkreuz, den Stadtteil Olewig sowie die Gemeinden Kanzem und Wawern im Kreis Trier-Saarburg.

Das Stadtteilbudget 2013/14 steht unter anderem auf der Tagesordnung im **Ortsbeirat Tarforst** am **11. Oktober, 19 Uhr**, Besprechungsraum im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

Wie Demenz eine Familie verändert

Die Pflegestützpunkte weisen auf eine am 11. Oktober, 18 Uhr, im Gebäude Olewig Straße 110 beginnende Schulung für Angehörige von Demenzzkranken hin. Referenten sind Uschi Wihr (Demenzzentrum) und Johanna Reusche von der Alzheimer-Gesellschaft. Dieser Verein ist mit einer Krankenkasse Veranstalter der Reihe. Anmeldung bei Birgit Herbst, Telefon: 0651/998495-63, E-Mail: b.herbst@psp-trier.de.

Schluss mit zerfleddertem Sperrmüll

Neues Gesetz reguliert Altsammlungen – Stärkere Restriktionen für Schrotthändler



Elektrogeräte: An Tagen, an denen Sperrmüll eingesammelt wird, bietet sich in Trierer Straßen oft ein chaotisches Bild auf den Bürgersteigen. Nach dem Willen des Gesetzgebers ist damit aber ab sofort Schluss.

Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, das am 1. Juni 2012 in Kraft getreten ist, müssen gewerbliche und gemeinnützige Sammler von werthaltigen Abfällen aus privaten Haushalten ihre Tätigkeit anzeigen. Dies gilt auch für diejenigen, die kein Gewerbe angemeldet haben, aber regelmäßig Altmetalle einsammeln und später vermarkten.

Zuständig für diese Anzeige- und Erlaubnispflichten sind die Unteren Abfallbehörden bei den Stadt- und Kreisverwaltungen. Aktuell haben rund 200 Sammler ihre Tätigkeit zum Einsammeln von Schrott sowie Alttextilien im Trierer Rathaus und bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg angezeigt.

„Erlöse gehen verloren“

„Die Abfallbehörden sollten klar formulieren, dass die Schrotthändler nicht am Vorabend und am Tag unserer Sperrabfallsammlungen ihrer Tätigkeit nachgehen dürfen“, erklärt Hans Klases, Sachgebietsleiter öffentliche Verwaltung beim A.R.T. Damit würde einerseits dem Zerfleddern des bereitgestellten Sperrmülls ein Riegel vorgeschoben.

Zum anderen kollidieren die gewerblichen Sammlungen mit den Interessen des A.R.T. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Schrotthändler vor der Elektrogeräte- und Metalleinsammlung des Verbands die Straßen abfahren und Metalle mitnehmen. „Die Erlöse gehen dem A.R.T. und damit den Gebührenzahlern verloren“, beschreibt Klases die Konsequenzen. „Wenn Schrotthändler dagegen Wertstoffe einsammeln, die nicht aus privaten Haushalten stammen, wie dies zum Beispiel bei einem alten Pflug aus einem stillgelegten landwirtschaftlichen Betrieb der Fall ist, haben wir nichts dagegen“, fügt er hinzu.

Elektrogeräte sind komplett tabu

Keinen Spielraum gibt es dagegen bei der Einsammlung von Elektro- und Elektronikgeräten, die aus privaten Haushalten stammen. Das ist nach dem Elektro- und Elektronikgesetz verboten. Demnach dürfen selbst einzelne Bestandteile wie Kabel oder Motoren nicht demontiert und mitgenommen werden.

„Alles, was einen Stecker oder einen Akku hat, ist für Schrotthändler komplett tabu“, stellt Klases eindeutig klar. Damit sollen auch illegale Exporten in Entwicklungs- und Schwellenländern eingedämmt werden, wo die Geräte meist nicht sachgerecht verwertet werden. Das kann wiederum zu starken Belastungen der menschlichen Gesundheit und der Umwelt führen. „Dies ist übrigens auch auf dem Bürgersteig der Fall, wenn Elektrogeräte unsachgemäß ausgeschlachtet werden, um möglichst schnell an die gewinnbringenden Teile zu kommen“, unterstreicht Klases.

Bußgeld bei Zuwiderhandlung

Neben dem Zweckverbands A.R.T. dürfen ausschließlich Vertreter und Hersteller Geräte aus privaten Haushalten annehmen. Bei einer Zuwiderhandlung wird ein Bußgeld fällig. Das Unternehmen verbindet mit der neuen Anzeigenpflicht die Hoffnung, dass die Einsammlungen nun besser geregelt und nachvollziehbarer sind. In einem Jahr will der A.R.T. in einer Verbandsversammlung über die Erfahrungen und Auswirkungen berichten.



Wertvoll. Die Preise für Altschrott haben in den letzten Jahren stark zugelegt. Ausrangierte Metallobjekte, wie im Entsorgungszentrum Mertesdorf (Foto) sind deshalb zu einer begehrten Handelsware geworden. Gewerbliche Sammlungen, die Schrotthändler kurz vor dem Abtransport des Sperrmülls veranstalten, sind nicht erlaubt und schädigen die A.R.T. und den Gebührenzahler. Foto: A.R.T.

Spaziergänge halten sie fit

Barbara und Johann Schwarz feiern 70. Hochzeitstag

„Er war froh, dass er mich gekriegt hat“, sagt Barbara Schwarz lachend und schaut ihren Mann Johann an. Das Ehepaar feierte seine Gnadenhochzeit gemeinsam mit Gemeindemitgliedern sowie Verwandten im Pfarrheim St. Antonius in der Innenstadt. Auch Bürgermeisterin Angelika Birk gratulierte den beiden und überbrachte die Glückwünsche der Stadt Trier und von Ministerpräsident Kurt Beck.

Seit nunmehr 70 Jahren teilen die Eheleute ihr Leben miteinander und haben gemeinsam viele Höhen und Tiefen überstanden. Das Paar lernte sich während des Krieges 1942 in Trier kennen und heiratete noch im gleichen Jahr. Verkuppelt hatte die beiden Barbaras Schwester. „Sie hat gesagt: ‚Ich habe einen Freund für dich, er ist ein guter Kerl! Und das war es dann!“, erinnert sich Barbara Schwarz. Ihr Mann stammt ursprünglich aus Kasel,

während Barbara ein echtes „Eifeler Mädchen“ ist.

Im hohen Alter noch selbstständig

Nach dem Krieg hat der heute 91-Jährige bei der Post und im Gartenbau gearbeitet, während seine zwei Jahre ältere Frau im Haushalt tätig war. Die Nachkriegsjahre waren für das Paar mit harter Arbeit verbunden, verweist sie bis heute nie. Hinzu kamen schwere Schicksalsschläge. So leben von den sechs gemeinsamen Kindern nur noch drei. Allerdings haben Barbara und Johann Schwarz über zehn Enkelkinder.

Trotz einiger Einschränkungen – beide hören nicht mehr gut und Johann Schwarz hat Probleme mit den Augen – gehen sie viel spazieren und kommen gut miteinander aus. Bevorzugte „Reviere“ der Spaziergänge sind der Palastgarten und die Innenstadt. Auch sonst ist das Paar noch sehr selbstständig. Sie leben in einer eigenen Wohnung in der Zuckerbergstraße und Barbara Schwarz kocht regelmäßig. Größere Arbeiten erledigt eine Haushaltshilfe.

Dass die Eheleute so ein seltenes Jubiläum feiern, hätten sie selbst nicht für möglich gehalten. Sie sind aber optimistisch, dass es nicht das letzte Fest gewesen ist: „Wir hoffen ja schließlich, dass wir noch ein paar Jahre leben“.



Seltene Jubiläum. Die Nichten Barbara Kleber und Katharina Petri sowie Bürgermeisterin Angelika Birk (v. l.) gratulieren Barbara und Johann Schwarz (Mitte) zur Gnadenhochzeit. Foto: PA

Kunst in der Stadt

Elephant Parade 2013 – Fortsetzung von Seite 1

Die Idee, die Elephant Parade in die Region zu holen, hatten die Trierer Unternehmerin Karin Kaltenkirchen und Nele Sottmann, Mitarbeiterin bei RTL Luxemburg, als sie bei einem Urlaub in Kopenhagen die dortige Aktion entdeckten. Nach monatelangen Vorbereitungen und erfolgreichen Gesprächen mit Sponsoren steht jetzt fest, dass von Juli bis Oktober 2013 insgesamt 85 Elefantenstatuen in Trier und Luxemburg als Kunst im Stadtraum die Blicke auf sich ziehen werden.

„Das ist eine großartige Sache, die wir sehr gerne unterstützen. Die farbenfrohen Elefanten werden eine Bereicherung unserer beiden Städte sein und den Bewohnern und Gästen in schöner Erinnerung bleiben“, ist OB Klaus Jensen überzeugt. „Dass das Event den vom Aussterben bedrohten asiatischen Elefanten zu Gute kommt, macht die Initiative umso unterstützenswerter.“ Jeder Elefant ist einzigartig und wird von regionalen und internationalen Künstlern sowie engagierten Prominenten gestaltet.

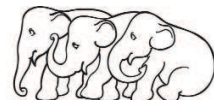
Zum Finale wird ein Teil der Kunstwerke zu Gunsten der „Asian Elephant Foundation“ (TAEF) verstei-

gert. Diese Stiftung macht mit der „Elephant Parade“ weltweit aufmerksam auf den bedrohten Lebensraum der asiatischen Elefanten, deren Bestand sich in den letzten 25 Jahren von rund 185.000 auf circa 35.000 Tiere in 13 Ländern verringert hat.

TAEF verteilt die Spendengelder auf diverse Projekte und Organisationen. Diese reichen vom Aufbau mobiler Kliniken über die Erarbeitung von Lösungsansätzen für Mensch-Tier-Konflikte bis hin zur Lobbyarbeit und der Forschung. Zusätzlich werden zwei Exponate zur Förderung karitativer Initiativen aus der Region Trier-Luxemburg versteigert.

Erste Künstler haben ihre Teilnahme an der Elephant Parade Trier-Luxemburg bereits zugesagt. Sowohl interessierte Künstler, die einen Elefanten gestalten, als auch Unternehmen, die sich als Elefanten-Pate engagieren wollen, können sich aber noch bewerben.

Elephant Expo Trier-Luxemburg GmbH, Telefon: 0651/82678922, Internet: www.elephantparade.com, E-Mail-Adresse: trier-luxembourg@elephantparade.com.



ELEPHANT PARADE
TRIER-LUXEMBURG 2013

Kunstrasen-Votum

Das Rathaus muss dem Land bis 15. November mitteilen, mit welcher Priorität 2013 städtische Sportprojekte gefördert werden sollen. Nach einer kontroversen Debatte im Dezernatsausschuss II landete der Kunstrasenplatz Irsch an erster Stelle, gefolgt von der Sanierung der Toni-Chorus-Sporthalle. Für diese Rangfolge sprachen sich CDU, FWG, FDP und große Teile der SPD-Fraktion aus, dagegen votierten B 90/ Grüne, Linke und Bürgermeisterin Angelika Birk. Sie hatte angeboten, den maroden Tennisplatz in Irsch in einen besser bespielbaren Zustand zu versetzen. Dann sei eine etwas spätere Realisierung des Kunstrasens vertretbar.

Der Sportsportverband, Dachorganisation von mehr als 100 Vereinen, hatte sich vorher gegen die beschlossene Rangfolge ausgesprochen und für 2013 Priorität für die Sanierung der Toni-Chorus-Halle gefordert. 2014 sei dann Platz 1 für den Rasenplatz Irsch möglich. Zur Begründung verweist der Trierer Verband unter anderem auf die Tatsache, dass die Halle an 65 Stunden in der Woche von Vereinssportlern genutzt werde. Bei einer Schließung seien die betroffenen Postspart-Abteilungen in ihrer Existenz bedroht. Zudem gebe es keine räumlichen Alternativen für den Sportunterricht von mehreren Berufsbildenden Schulen sowie der Ausonius-Grundschule.

Sportpause

Das Sportamt, die Bezirkssportanlagen in Feyn, Heiligkreuz und Trier-West sowie das Moselstadion sind am Dienstag, 2. Oktober, wegen eines Betriebsausfalls geschlossen.

Monatstreffen am 10.

Wegen des Feiertags am 3. Oktober findet das Monatstreffen der früheren Rathausmitarbeiter erst am 10. Oktober, 15 Uhr, im Deutschen Hof statt.

GPS-Grundkurs

Neue Seminare der VHS:

- **Kreatives Gestalten:**
- Anfänger-Zeichnenkurs, ab 15. Oktober, 18 Uhr, Medardschule, Raum 206.
- Modernes Quilten, ab 15. Oktober, 19.30 Uhr, Medardschule, Raum 1.
- Ausdrucksmalen, ab 16. Oktober, dienstags, 19.30 Uhr, Atelier Barbara Siegert, Medardstraße 61.

Gesundheit/Ernährung:

- GPS für Radfahrer und Wanderer, Montag, 15. Oktober, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Ernährungsberatung: Säure-Basen-Haushalt, ab 15. Oktober, montags, 19 Uhr, Küche der Medardschule.
- Ganzheitliches Gedächtnistraining, ab 16. Oktober, dienstags, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- Hatha-Yoga für Anfänger und Wiedereinsteiger, ab 16. Oktober, dienstags, 18.30 Uhr, Schamattorfzentrum, Gymnastikraum.

Vorträge/Gesellschaft:

- „Mit Stil und Etikette sicher in Beruf und Alltag“, ab 15. Oktober, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.
- Kurse für Kinder „Sicher – stark – selbstbewusst“, ab 16. Oktober, 17 und 18 Uhr, WingTsun Zentrum.
- „Trier in der spätromischen Zeit“, ab 16. Oktober, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

Sprachen:

- „English speak and understand like a native speaker“, ab 15. Oktober, 18 Uhr, Medardschule, Raum 5.

EDV:

- Grafik- und Bildbearbeitung 50+, 15. bis 19. Oktober, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Einführung in die EDV II, ab 15. Oktober, 18.30 Uhr, Palais Raum 106.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrats

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 16.10.2012, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

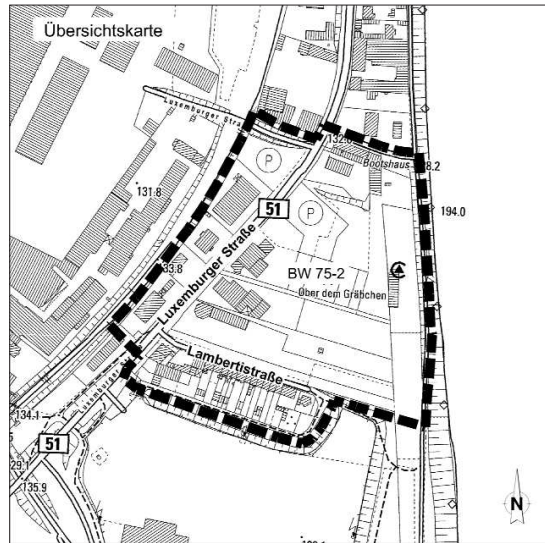
1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der FDP-Fraktion: „Situation der Studenten in Trier“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der CDU-Fraktion: „Masterplan für die Straßenbeleuchtung und Beleuchtung der Stadt Trier“
- 4.2. Antrag der CDU-Fraktion: „Verbleib der Stadt Trier im Verkehrsverbund der Region Trier“
- 4.3. Antrag der SPD-Fraktion: „Nachhaltig bauen und Haushalten – Einführung vorhabenbezogener Schadstoffkataster“
5. Einbringung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2013 und 2014
6. Kommunaler Entschuldigungsentscheid Rheinland-Pfalz; Beschluss über die Teilnahme der Stadt Trier
7. 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2012
8. Anmeldung zum Investitionstock 2013
9. Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
- 9.1. Gemeinsame Orientierungsstufe des Friedrich-Spec-Gymnasiums und der Realschule plus Trier-Ehrang
10. Benennung eines Mitgliedes der Trägerversammlung Jobcenter Trier Stadt
11. Bebauungsplan BO 20 „Agritisstraße, Bergstraße, Sachsenstraße“ – Satzungsbeschluss
12. Bebauungsplan BM 130 „zwischen Neustraße/Gervasiusstraße“ – Aufstellungsbeschluss und Veränderungssperre
13. Bebauungsplan BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ – Aufstellungsbeschluss
14. Bebauungsplan BS 43 Großflächenverwertung Stadtsteig Süd – Beschluss einer Veränderungssperre
15. Bebauungsplan BW 76 Großflächenverwertung Stadtsteig West – Beschluss einer Veränderungssperre
1. Änderung des Bebauungsplans Bebauungsplan BN 73 „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – Aufstellungsbeschluss
17. Busführung Westrasse; 1. Bauabschnitt: Busstrasse Trevisir-Passage – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
18. Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

19. Personallangelegenheiten
20. Verschiedenes

Trier, 20.09.2012

Klaus Jensen, Oberbürgermeister



Erneuter Beschluss einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans BW 75-2 „Luxemburger Straße, Lambertstraße“
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) – bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 30.08.2012 für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans BW 75-2 „Luxemburger Straße, Lambertstraße“ eine Veränderungssperre gemäß § 17 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 16 Abs. 1 BauGB erneut als Satzung beschlossen hat. Die Wirksamkeit der erneuten Veränderungssperre beträgt unter Anrechnung der ersten Veränderungssperre gemäß § 17 Abs. 1 BauGB ein Jahr ab dieser Bekanntmachung. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft.

Die Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre ergibt sich aus der beigefügten Skizze.

Die Veränderungssperre kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V.1, Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der angeführten Zeiten eingesehen werden.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), Redaktion: Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Witich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro, Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Webereich, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen:
Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen.

Gemäß § 215 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächenennutzungsplans nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung und aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss des Bebauungsplans oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
Trier, den 25.09.2012

Der Oberbürgermeister

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 11.10.2012, 19:00 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz (Besprechungsraum), Am Trimmler Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Niederschrift vom 21.08.2012, 2. Ortsbeiratsbudget 2013/2014, 3. Offener Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes. Trier, 21.09.2012

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 10.10.2012, 19:30 Uhr, Kindergarten St. Helena, Eurenstraße 157, Tagesordnung: 1. Begrüßung; 2. Vorstellung des Kindergartens St. Helena durch die Leiterin Frau Monika Blüschel; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Vergabe Ortsbeiratsbudget 2013/2014; 5. Verschiedenes. Trier, 26.09.2012

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 11.10.2012, 19:00 Uhr, im Restaurant im Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße 57, Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Verwendung des Ortsbudgets 2013/2014; 3. Stellungnahme zum offenen Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz; 4. Verschiedenes. Trier, 25.09.2012

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 15.10.2012, 19:30 Uhr, Probe- und Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3, Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Aussprache zum Brief des Ortsbeirates Heiligkreuz; 4. Diskussion zu Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt; 5. Umwidmung von Haushaltsmitteln aus dem Ortsbeiratsbudget 2012; 5.1. Antrag der Kita St.Georg; 5.2. Antrag der Grundschule Trier-Irsch; 5.3. Antrag des Fördervereins Irscher Burg; 6. Beratung des Ortsbeiratsbudgets für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 (Festlegung der Mittel); 7. Verschiedenes. Trier, 27.09.2012

gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Das Urteil des Obergerichtes Rheinland-Pfalz vom 17.05.2011 wird geändert. Die Satzung der Antragsgegnerin über die Erhebung einer Kultur- und Tourismusförderabgabe für Übernachtungen in Trier vom 17.10.2010 wird für unwirksam erklärt. Die Antragsgegnerin trägt die Kosten des Verfahrens.

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrsusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr. Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, und Dienstag, Donnerstag, 9 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mitt-

woch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldung zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12, 14 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreiheit, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Schulverwaltungsamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportamt, Fort Worth-Platz 1 (Arena, Fax: 718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Stand: Oktober 2012

Saison-Betrieb kurbelt Beschäftigung an

Regionale Arbeitslosenquote auf 3,6 Prozent gesunken

Weinlese an der Mosel, viele Touristen und ausgelastete Betriebe: Wie in den vergangenen Jahren sinkt im September 2012 erneut merklich die Arbeitslosenquote in der Region Trier und beträgt nach Angaben der Agentur für Arbeit 3,6 Prozent. Aktuell sind 9707 Menschen ohne Job und damit 558 weniger als im August.

ten sich die Unternehmen aufgrund der Unsicherheiten auf den Finanzmärkten bei der Einstellung neuer Mitarbeiter zurück, analysiert der Arbeitsagenturchef. Auch die Zeitarbeit kann von dieser Entwicklung nicht profitieren. Seit Jahresbeginn wurden nach Angaben der Agentur aus dieser Branche insgesamt 700 Stellen weniger gemeldet.

Der saisonbedingte Rückgang fällt jedoch schwächer aus als in den letzten Jahren. Im September 2011 waren noch 395 Menschen weniger arbeitslos gemeldet. „Wir verzeichnen schon seit einigen Monaten eine leichte Abkühlung des Marktes. Die Region Trier punktet seit über zwei Jahren mit Spitzenwerten im Landesvergleich. Das ist nicht mehr viel Luft nach oben drin“, erläutert Wolfram Leibe, Chef der Trierer Arbeitsagentur.

Weniger Arbeitslose in Trier

In Trier sind 2876 Menschen arbeitslos, 150 weniger als im Vormonat und 59 weniger als vor einem Jahr. Die Stadt konnte im September gegenüber den Landkreisen der Region einen Rückgang sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch dem Vorjahresmonat verzeichnen. Die Quote liegt bei 5,3 Prozent. Das ist ein Minus von 0,3 Prozentpunkten gegenüber dem August.

Sorge bereitet Leibe der Blick auf die offenen Stellen in der Region. Seit Jahresbeginn wurden den Jobcentern 1200 Stellen weniger gemeldet als im gleichen Zeitraum 2011. Obwohl die Auftragsbücher gut gefüllt seien, hiel-

Jugendarbeitslosigkeit gesunken

Im Vergleich zum August ging die Jugendarbeitslosigkeit um 0,5 Prozentpunkte zurück und liegt bei 3,4 Prozent. Damit wurde der Wert des Vorjahres erreicht. Bei den unter 25-Jährigen sind in der Region momentan 1309 Personen ohne Job. Das sind 203 weniger als im August, aber 49 mehr als im September vergangenen Jahres.

Auch die Arbeitslosigkeit bei den Menschen über 50 Jahren ist leicht zurückgegangen. In dieser Altersgruppe sind 3088 Jobsuchende gemeldet, was einer Quote von 3,9 Prozent entspricht. Damit bewegt sie sich auf dem Vorjahresniveau und sank im Vergleich zum August um 0,1 Prozent.

VG Kelberg wird aufgenommen

Da die Bundesagentur für Arbeit ihre Bezirksgrenzen an die politischen Grenzen ab Oktober anpasst, ist die Trierer Agentur für Arbeit demnach auch für die Verbandsgemeinde Kelberg im Landkreis Vulkaneifel zuständig. Durch diese Änderung ergibt sich im nächsten Monat auf jeden Fall eine höhere Arbeitslosenzahl im erweiterten Bezirk.

Mit SWT zum Miezen-Spiel

Nächste Gewinnspielrunde läuft bis 7. Oktober

Diese Woche können Stadtwerk-Kunden fünf mal zwei Karten für das Spiel der Miezen am Samstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr in der Arena (Fort Worth-Platz), gegen FA Göppingen gewinnen. Zur Teil-



nahme genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse, Vertragskontonummer und dem Stichwort „SWT-Heimspielkarten“. Ein-sendeschluss ist am 7. Oktober.

Keine Barauszahlung möglich

Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle SWT-Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fußgängerfreundliche Mittelinsel



In Olewig laufen auf der Riesling-Weinstraße in der Höhe des Abzweigs ins Brettenbachtal die Bauarbeiten für die Mittelinsel auf Hochtouren. Die Anlage erleichtert Fußgängern das Überqueren der stark frequentierten Fahrbahn. Ein Zebrastrreifen ist an dieser Stelle nicht zulässig. Die Insel ist so gestaltet, dass sie in der Mitte von abbiegenden Fahrzeugen überquert werden kann. Ende vergangener Woche standen Fräsarbeiten vor dem Auftragen eines neuen Belags auf dem Programm (Foto). Gleichzeitig waren Teile der Mittelinsel schon gepflastert (links). Auf dem künftigen Gehweg (vorne rechts) werden ebenfalls Pflastersteine verlegt. Wegen der Bauarbeiten fließt vorraussichtlich bis Ende Oktober der Verkehr nur einspurig und wird durch eine Ampel geregelt.

Foto: FA

Trierer Stadtwerke starten Beratungsoffensive

Kundenzentrum an allen Oktobersamstagen geöffnet

Das neue Kundenzentrum der Stadtwerke steht für Transparenz. Das gilt nicht nur für die energieerzeugende Photovoltaikfassade, sondern auch für das Angebot an Strom- und Erdgasprodukten. Deshalb öffnet der Energieversorger im Oktober auch samstags. „Durch gesetzliche Änderungen, Marktentwicklungen und die tägliche Medienberichterstattung haben unsere Kunden Fragen, die wir ihnen in einem persönlichen Gespräch beantworten möchten. Weil viele an Werktagen keine Möglichkeit haben, uns zu besuchen, öffnen wir unser Kundenzentrum im Oktober auch samstags zwischen 10 und 14 Uhr“, erläutert Vertriebsleiter Thomas Speckter.

Ein Beispiel: Derzeit bietet SWT den Kunden in Trier und deutschlandweit ein Stromprodukt mit Preisgarantie, die allerdings gesetzliche Steuern und Abgaben ausklammert: „Bei diesen Preisbestandteilen können wir die weitere Entwicklung nicht beein-

flussen. Dabei machen sie für unsere Kunden fast die Hälfte des Strompreises aus“, erläutert Speckter. Die Hintergründe seien äußerst kompliziert und in einem Kundenbrief nicht einfach so zu erläutern. Daher setzt der SWT-Vertrieb verstärkt auf persönliche Beratung. „Wir möchten unseren Standortvorteil nutzen, um die Bestandskunden in Trier und der Region zufrieden zu stellen und zusätzlichen Kunden zu gewinnen.“

Darüber hinaus will der Vertriebsleiter testen, wie der Kundenzuspruch samstags ist: „Mit den Öffnungszeiten am Samstag bieten wir unseren Kunden, bezogen auf die Energiewirtschaft, einen deutlichen zusätzlichen Mehrwert. Wir hoffen auf eine positive Resonanz und berücksichtigen diese bei der künftigen Planung der Öffnungszeiten.“ Die ersten zwei von vier Info-Tagen im Oktober widmen sich am 6. und 13. den SWT-Stromprodukten mit Preisgarantie für die Region.

Faire Stadtschokolade im Weltladen

Für Naschkatzen, die einen Hang zum Individualismus haben und ihre Süßigkeiten mit gutem Gewissen verzehren wollen, gibt es ab sofort die fair gehandelte Trier-Schokolade. Die 70 Gramm schwere Tafel besteht aus dunkler Milchsokolade und ist mit Haselnussnougat und Krokantblättern gefüllt. Die Idee entstand in der Steuerungsgruppe Faire Stadt Trier. Für die Umsetzung und Kreation zeichnet der Weltladen verantwortlich. Die bunte Banderole hat die chilenische Grafikerin und Künstlerin Carolina Fuentes entworfen. Sie zeigt unter dem Schriftzug „Trier – älteste Stadt Deutschlands – Fairtrade Stadt“ die bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Die österreichischen Manufaktur Zotter, die nur fair gehandelte Rohstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau verwendet, stellt die Schokolade her. Importpartner ist die Fair-handelsgenossenschaft dwp. Das Naschwerk ist bisher im Weltladen (Pflützenstraße) erhältlich. Lokale Akteure, die am Verkauf interessiert sind, können sich dort melden. Weitere Informationen: www.agf-trier.de.

Obstbaum-Paten gesucht

Pflanzaktion am 27. Oktober im Brettenbachtal und am Petrisberg



Tipps vom Fachmann. Bei einem früheren Ortstermin im Brettenbachtal gab Gregor Zengerling vom Grünflächenamt AVG-Schülern und deren Eltern eine praxisnahe Pflanzanleitung
Archivfoto: Grünflächenamt

Neben der mittlerweile jährlichen Baumpflanzung mit dem AVG im Brettenbachtal sowie am Petrisberg veranstaltet das Grünflächenamt eine zusätzliche Aktion am Samstag, 27. Oktober, ab 10 Uhr. Dafür werden Freiwillige gesucht, die einen Obstbaum pflanzen und bei Interesse zusätzlich eine Patenschaft übernehmen. Sie können zwischen zwölf Sorten wählen. Der Pate muss den Baum im ersten Jahr frei von Unkraut halten und den Mulch oder Kompost aufbringen. Im Gegenzug darf er das Obst ernten, essen oder weiterverarbeiten.

Das Anmeldeformular für die Aktion in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 liegt im Bürgeramt am Augustinerhof aus und steht zum Download im Internet: www.trier.de, Rubrik A-Z, Stichwort Grünflächenamt, Aktuelle Meldung. Weitere Infos bei Beate Brucksch, Telefon: 0651/718-3670, E-Mail: beate.brucksch@trier.de.

Service für Migranten

Beirat gibt eigenen Newsletter heraus



Der Beirat für Migration und Integration informiert regelmäßig mit einem eigenen Newsletter „BeiMi Trier – Aktuell“ über seine Arbeit, geplante Veranstaltungen und Projekte. Im Mittelpunkt der dritten Ausgabe steht das Sprachförderangebot. Abonnenten erhalten detaillierte Informationen zu den angebotenen Kursen sowie für die Anmeldung. Der Newsletter ist in gedruckter Form im Büro des Beirats sowie im Bürgeramt erhältlich und steht als PDF im Internet: www.migration-trier.de.

Zusätzlich können sich Trierer Vereine und Organisationen vorstellen, die

sich für kulturelle Vielfalt und ein gutes Zusammenleben aller einsetzen. „Erwünscht sind auch Erläuterungen, Fotos oder Bilder zu den nationalen kulturellen Gepflogenheiten, wie Festtage, und traditionelle Bräuche. Mit der Veröffentlichung unseres Newsletters fördern wir die Teilnahme und Teilhabe aller an gesellschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt“, betont der Beirat.

Gruppen, die mit einer Veröffentlichung einverstanden sind, sollten einen kurzen Text über ihre Organisation, Veranstaltungen sowie Informationen zu kulturellen Besonderheiten per E-Mail an den Beirat schicken: migrationsbeirat@trier.de.


Aktuelle Programmtipps:
Dienstag, 16. Oktober:

18 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 19 und 21.45 Uhr sowie im Oktober: 17., 19., und 23., jeweils 18, 19 und 21.45, 18., 18, 19.03 Uhr und 21.45 Uhr, sowie 22., 18, 19, 20.45 und 21.45 Uhr).

18.15 Uhr: Pinnwand-Veranstaltungskalender für Oktober.

19.15 Uhr: OK-Gesundheitstipps mit dem Mutterhaus (außerdem 17., 20.55 Uhr, 18., 18.48 Uhr, 19., 19.30 Uhr, 22. und 23., 19.15 Uhr).

20.30 Uhr: Kurzfilm „Wacht auf!“ (außerdem: 19. Oktober, 19.45 Uhr).

21.15 Uhr: Reihe „Eckpunkte: „Mobilität – ohne Auto mobil?“ (Wiederholung im Oktober: 18. und 19., 18.15 Uhr, 23., 21.15 Uhr).

Mittwoch, 17. Oktober:

19.15 Uhr: „Die Wellenburg: Entstehungsgeschichte eines ungewöhnlichen Hauses“.

21.10 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Regionale Autoren im Gespräch (außerdem im Oktober: 18., 21 Uhr, 19., 20.15 Uhr, 22., 18.25 Uhr).

Freitag, 19. Oktober:

19.15 Uhr: triki-magazin.

20.50 Uhr: Rampenfieber Theater-Magazin.

Wochenende 20./21. Oktober:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 22. Oktober:

19.30 Uhr: Handball-Bundesliga Frauen: Heimspiel DJK/MIC Trier vom 20. Oktober.

21 Uhr: innenAnsicht-Talk.

Weitere Infos: www.ok54.de.

Internationale Militärdelegation in Trier



Rund 40 internationale Verteidigungs- und Heeresattachés der jeweiligen Botschaften in Berlin waren drei Tage im Rahmen einer Informationsreise des Bundesverteidigungsministeriums zu Gast an der Mosel. Als Vertreter des Rathauses nahm Ratsmitglied Thomas Albrecht (3. v. r.) den Termin wahr, begrüßte die Militärs mit Ehefrauen im Rathaussaal und brachte den diplomatischen

Vertretern die Stadtgeschichte näher. Daran schloss sich ein Gruppenfoto im Garten neben dem Rathaus an. Die Delegation besuchte später die Viehmarktthermen, die Basilika und den Dom. Schwerpunkt der jährlich veranstalteten Reise war 2012 Rheinland-Pfalz. Auf dem Programm stand auch der Besuch der Heeresdienststellen in Idar-Oberstein. Foto: PA

Letzte Meyer-Lesung in der Bibliothek

Wer Stadtschreiber Frank P. Meyer in Aktion erleben möchte, hat dazu ein letztes Mal am Freitag, 5. Oktober, 17 Uhr in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff Gelegenheit. Der Autor, der für das Trierer Internet-Magazin 16vor.de eine wöchentliche Kolumne verfasst, präsentiert an diesem Abend ein „Best of“ seiner bisherigen Artikel. Auch Besucher der vorigen Lesungen kommen bei der Veranstaltung auf ihre Kosten, denn der scheidende Stadtschreiber wartet außerdem mit einem neuem Programm auf. Der Eintritt ist frei.

Fingerspitzengefühl gefragt

Tourist-Information und Bistum bieten überarbeitete Stadtführung für Blinde an

Um die Stadt für sehbehinderte und blinde Menschen erlebbar zu machen, bietet die Tourist-Information Trier (TIT) in Kooperation mit dem Bistum spezielle Führungen an. Auch für Sehende kann das Erlebnis ein echter „Augenöffner“ sein.

Neben den Erläuterungen arbeiten die Gästeführer vor Ort mit ausgewählten Tastbildern und Modellen, um die architektonischen Besonderheiten der Römerstadt spürbar zu machen. Die-

ses Angebot leistet einen wichtigen Beitrag zur Barrierefreiheit.

„Blinde Menschen nehmen ihre Umwelt anders wahr. Deshalb ist diese Stadtführung intensiver und länger, denn fühlen kostet mehr Zeit als sehen“, erläutert Martin Ludwig von der Arbeitsstelle Medien für Blinde und sehbehinderte Menschen im Bistum. Der Rundgang ist auf 25 Teilnehmer begrenzt und dauert rund zweieinhalb Stunden. Auch Sehende können dabei sein und mit einer Dunkelbrille selbst

erfahren, wie es ist, sich ohne Augenlicht zurechtfinden zu müssen. Für viele von ihnen sei diese andere Perspektive auf die Stadt ein „besonderes Erlebnis“, so Ludwig.

Die Stadtführung für Sehbehinderte wird schon länger von der TIT angeboten. Sie wurde allerdings neu aufbereitet und hat jetzt mehr Sehenswürdigkeiten im Programm, die Teilnehmer ertasten können.

 www.trier-info.de

Neue Förderanreize für Wohngruppen

Angebote für Behinderte und Pflegebedürftige

Barrierefreiheit, gemeinschaftliches Wohnen, aber auch Pflege- und Unterstützungsleistungen werden für Senioren und Menschen mit Behinderung immer wichtiger. Ein selbstbestimmtes Leben hat für die meisten nach wie vor Priorität. Mit einem neuen Programm zur Förderung von Wohngruppen will das Land eine Erweiterung des Angebots für gemeinschaftliche und barrierefreie Varianten in ambulant betreuten Einheiten erreichen.

Hilfsangebote obligatorisch

Bezuschusst wird der Bau von gemeinschaftlich genutzten Mietobjekten für ältere Menschen mit Pflegebedarf und volljährige Personen mit einer Behinderung, von denen viele oft ebenfalls auf eine Unterstützung durch Fachkräfte angewiesen sind. Dort müssen Unterstützungsangebote zur Bewältigung des Alltags vorhanden sein. Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz stellt zinsgünstige Darlehen zur Verfügung. Investoren können ihr Vorhaben direkt bei der ISB anmelden.

Nicht nur der Neubau wird gefördert, sondern auch die Schaffung von Ersatz nach einem Abriss, der Ausbau und Umbau, die Umwandlung sowie die Erweiterung von Wohnraum durch Individual- und Gemeinschaftsflächen. Investoren erhalten Kredite mit einem Prozent Zinsen in den ersten zehn Jahren. Der Darlehensförderbetrag liegt für Neubauten in Trier bei 840 Euro pro Quadratmeter.

Bei einem Um- und Ausbau werden die Kredite nur anteilig gewährt. Hinzu kommen verschiedene Zusatzdarlehen. Die förderfähige Wohnfläche je Bewohnerplatz beträgt maximal 50 Quadratmeter. Die Mieter müssen eine bestimmte Einkommensgrenze einhalten. Die Miete für Trier liegt zum Start bei 6,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Die Vereinbarung gilt für 15 Jahre. Investoren können ihr Vorhaben direkt bei der ISB anmelden.

I Amt für Soziales und Wohnen, Jutta Arenz, Rufnummer 0651/718-1534, ISB (Telefon: 06131/6172-1991, E-Mail: wohnraum@isb.rlp.de) und im Internet: www.isb.rlp.de.

Känguru und Angsthase

Kinderstück von Paul Maar in der Stadtbibliothek

Im Rahmen der „Treffpunkt Bibliothek“-Woche bietet die Stadtbibliothek Palais Waldedorff am Donnerstag, 25. Oktober, für kleine Besucher ab drei Jahre und ihre Begleiter ein Kinderstück an. Um 15.30 Uhr präsentiert das „Blinklichter“-Theater „Das kleine Känguru und der Angsthase“ nach einem Buch von „Sams-Erfinder“ Paul Maar. Karten sind in der Kinderabteilung erhältlich. Bereits am Donnerstag, 11. Oktober, 18 Uhr,

wird in der Bibliothek eine Ausstellung mit den bei Kindern beliebtesten Handpuppentieren sowie selbstgebasteten kleinen Musikinstrumenten eröffnet. Sie sind zu sehen in Szenen aus Märchen sowie Lied- und Klanggeschichten aus aller Welt. Die Instrumente fertigten unter Anleitung von Silvia Willwertz an der Karl-Berg-Musikschule Die Handpuppen stammen von der Pädagogin sowie von Elisabeth Kiefer.

Bewährte Tandems

Fünfte Engagementwoche „Trier aktiv im Team“

Bei der fünften Trierer Engagementwoche setzten 39 Unternehmen und zahlreiche gemeinnützige Einrichtungen insgesamt 34 Projekte um. Getreu dem Motto „Trier aktiv im Team“ (TAT) standen die gemeinsame Arbeit und der persönliche Kontakt im Vordergrund, nicht die finanzielle Unterstützung. Dabei wurde unter anderem ein Schulgarten neu gestaltet, und ein Sinnespfad angelegt.

Tradition seit 2008

Die Tufa freut sich, dass dank dieser Aktion das 17 Jahre alte, teilweise verwitterte Kunstwerk von KD Kallenbach über dem Haupteingang restauriert wurde. Malermeister Jupp Lenz stellte dafür keinen Arbeitslohn in Rechnung. „Im Vergleich zu ähnlichen

Initiativen in Rheinland-Pfalz kann sich TAT sehen lassen und wird deshalb von der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei unterstützt. Die Aktion läuft seit 2008 ohne Unterbrechung bei konstantem Engagement. In den letzten fünf Jahren wurden 158 gemeinnützige Projekte umgesetzt. 121 Unternehmen haben sich engagiert, davon 48 mehrmals. Insgesamt profitierten 85 gemeinnützige Einrichtungen von der jährlichen Aktion“, bilanziert Charlotte Kleinwächter, Geschäftsführerin der Lokalen Agenda 21. Der Verein trägt die Initiative „TAT – Trier aktiv im Team“ mit der Ehrenamtsagentur, der Bitburger Braugruppe GmbH sowie Mach PR und Buyregio Mediaservice. Weitere Infos: www.tat-trier.de.



Auffrischung. Bevor das Kunstwerk an der Fassade über dem Tufa-Haupteingang aufgefrischt wird, entfernen die Maler-Azubis Philipp Schmidt und Kevin Zimmermann verwitterte Farbschichten. Foto: LA 21

Ständige Qualitätssicherung

Regionale Kitas schließen zweijährigen Prozess erfolgreich ab

Um den gestiegenen Anforderungen besser gerecht werden zu können, haben alle Kitas in städtischer Trägerschaft, 14 Einrichtungen aus dem Landkreis Trier-Saarburg und vier der Verbandsgemeinde Zell erfolgreich an einem zweijährigen Qualitätsmanagement teilgenommen. Sie verpflichten sich zu einer Weiterentwicklung ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Künftig werden pädagogische Prozesse, wie die Eingewöhnung eines Kindes, dokumentiert und intern bewertet.

Immer mehr Eltern fordern eine hochwertige frühkindliche Bildung und Erziehung. Gleichzeitig erwartet das Land von den Kitas die Umsetzung seiner Empfehlungen zur Qualität der Erziehung, Bildung und Betreuung in Kindertagesstätten. Vor diesem Hintergrund entschieden sich die Einrichtungen für die Einführung eines wertorientierten Qualitätsmanagementsystems. Die Leiter haben mit einigen Mitarbeitern eine zweijährige Weiterbildung absolviert. Alle Teilnehmer haben eine spezielle Qualifikation erworben und ein wertorientiertes System zum Qualitätsmanagement in ihrer Kita eingeführt.

Kontinuierliche Fortschritte

Den Eltern als wichtigste Bezugsperson der betreuten Kinder sichert diese Methode nach Einschätzung des städtischen Jugendamts die systematische Wahrnehmung ihrer Anliegen. Diese werden dokumentiert und im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgegebenen Möglichkeiten in die Planung und den Alltagsbetrieb integriert.

Mit großem Engagement hätten die Kita-Leitungen und ihre Teams Zeit und Arbeitskraft in die Einführung des Systems gesteckt. Diese Investitionen kämen Kindern und Eltern zu Gute. Sie sichern, so das Jugendamt in seiner Bilanz, „eine langfristige und kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildung, Erziehung und Betreuung in den Einrichtungen. Außerdem wurden



Freiräume. Die Nestschaukel auf dem Außengelände der städtischen Kita Trimmelhof zählt zu den beliebtesten Spielgeräten bei den Kindern.

Archivfoto: PA

mit den Kita-Trägern Leitbilder entwickelt, die sich an den Qualitätsempfehlungen des Landes orientieren.

Einbettung im soziales Umfeld

In Rheinland-Pfalz hatten sich bereits im Oktober 2010 die Spitzenverbände der Kommunen und der freien Wohlfahrtspflege, die beiden großen Kirchen, der Landeselternausschuss der Kindertagesstätten sowie das Bildungs- und Jugendministerium auf ei-

nen einheitlichen Kriterienkatalog geeinigt, um die Qualität der Bildungs- und Erziehungsangebote in den mehr als 2 500 Kitas zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei geht es unter anderem um eine moderne Frühpädagogik, die Beteiligung der Kinder, die Einbindung ihrer Familien, die Gestaltung des Übergangs zur Schule sowie die Einbettung der Kindertagesstätte in ihr jeweiliges soziales Umfeld.

Doppelter Grund zum Feiern

40-jähriges Dienstjubiläum von Gerhard Thesen und Wolfgang Laas im Rathaus

Beigeordneter Thomas Egger konnte gleich zwei langjährigen leitenden Mitarbeitern seines Dezernats zum 40-jährigen Dienstjubiläum gratulieren: Der 57-jährige Gerhard Thesen ist seit 1999 Chef der Wirtschaftsförderung, der ein Jahr jüngere Wolfgang Laas wurde im gleichen Jahr stellvertretender Leiter des Ordnungsamts. Egger würdigte die vielfältige Kompetenz und Erfahrung sowie den großen Einsatz beider Beamter und überreichte eine von Ministerpräsident Kurt Beck unterzeichnete Dank- und Anerkennungsurkunde des Landes.

Vielfältige Lehrtätigkeit

Wolfgang Laas war vor seiner Zeit im Ordnungsamt in der damaligen Stadtkämmerei sowie als Sachgebietsleiter in der Lohn- und Gehaltsstelle beim Personalamt tätig. 1985 legte er dann erfolgreich die Laufbahnprüfung zum Gehobenen Dienst ab.

Egger würdigte in der kleinen Feierstunde auch das vielfältige Engagement von Laas für die Ausbildung des Nachwuchses. Der Amtsrat war lange Jahre Dozent an der Mayener Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung sowie am Kommunalen Studieninstitut. Außerdem gibt er seine langjährige Erfahrung in der Lehreinrichtung für den Rettungsdienst weiter. In seiner Freizeit ist Laas außerdem seit

vielen Jahren als Schöffe am Trierer Amtsgericht aktiv.

Erfolgsgeschichte in Euren

Gerhard Thesen ist seit 35 Jahren bei der Wirtschaftsförderung im Rathaus tätig. Er trat dort seinen Dienst an, als dieser Bereich sich zu einem eigenständigen Amt entwickelte. Ein Großprojekt war die Umwandlung des Flugplatzes Euren in ein großes Gewerbegebiet. Thesen ist stolz auf die Erfolgsgeschichte dieses Geländes, auf

dem mehrere große Gewerbesteuerzahler ansässig sind. „Das war das erste große Konversionsprojekt, dem noch viele weitere folgten.“ Es sei in seinen mehr als drei Jahrzehnten bei der Wirtschaftsförderung immer wieder wichtig gewesen, den oft in beengten Verhältnissen in der Innenstadt ansässigen Firmen eine attraktive Alternative in Trier anzubieten. Nur so war in vielen Fällen eine Expansion der Unternehmen und eine dauerhafte Sicherung der Arbeitsplätze möglich.



Weggefährten. Wolfgang Laas (r.) und Gerhard Thesen hatten am 1. September 1972 ihren ersten Arbeitstag im Trierer Rathaus. Seit Mitte Februar 2010 arbeiten sie mit Wirtschaftsdezernent Thomas Egger (l.) zusammen. Foto: PA

Fest verankert in der Kulturszene

Trierer Bürgerstiftung präsentiert Zwischenbilanz nach acht Jahren

Mit einem stimmungsvollen Programm in der Staatlichen Weinbaumdomäne bedankte sich die Kulturstiftung bei Förderern und Unterstützern und blickte auf die letzten acht Jahre zurück. „Kultur als Wirtschaftsfaktor bedeutet auch Lebensqualität. Dessen sind sich inzwischen viele Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen bewusst. Die Bedeutung der Kulturstiftung und das Engagement der Trierer für die Kultur ihrer Stadt sind enorm“, betonte Oberbürgermeister Klaus Jensen vor rund 180 Gästen beim Stiftertag 2012.

14 verschiedene Kulturaktien

Vorstandsvorsitzender Harry Thiele präsentierte exemplarisch einige der zahlreichen Projekte der Stiftung. Das Motiv der 2008er Kulturaktie von Bodo Korsig zielt das Etikett der „Künstleredition 2011“ der Weinbaumdomäne. Elf ehrenamtliche Kulturengel unterstützen bei einer landesweit einzigartigen Initiative verschiedene Trierer Kulturschaffende

„Kunst sammeln, Kultur fördern“ hieß es 2012 bereits zum siebten Mal. Der Verkaufserlös der Kulturaktien mit limitierten und signierten Arbeiten Trierer Ramboux-Preisträger fließt in die Projektförderung. Mit „Europa und der Stier“ und „Domfreihof mit Geel Box“ von Künstler Guido Bidingen wuchs die Sammlung zeitgenössischer Kunst auf 14 Motive. Für die passende Rahmung sorgen die Bastelstube Leyendecker und das Atelier boesner. Sie unterstützen die Bürgerstiftung bei jeder Anfertigung mit einem Kultureuro.

Fünftes Kinderkulturklavier

Dank des Kinderkulturfonds wurden über 90 Trierer Kinder und Jugendliche aus meist sozial schwächerem Umfeld gefördert. Neben Stipendien für den Unterricht in der städtischen Karl-Berg-Musikschule werden Projekte an Schulen und Kindertagesstätten gefördert.

Das Kinderkulturklavier als Auszeichnung für Schulen, die sich besonders für die musikalische Ausbildung engagieren, wurde ebenfalls präsentiert. Das Musikhaus Reisser stellte 2012 dafür bereits das fünfte Klavier zur Verfügung. Es wurde von dem Künstler Stefan Philipps und FSG-Schülern gestaltet. Ende Oktober steht



Kurzkonzerte. Beim Stiftertag traten neben den Trierer Sängerknaben (Foto) der Friedrich-Spee-Chor und Absolventen der Musical School an der städtischen Karl-Berg-Musikschule auf. Foto: Agenturhaus

die Gewinnerschule fest. Die Kulturloge im Nells Park Hotel und der Tag der Generationen in der Residenz am Zuckerberg sind Beispiele für das Engagement Trierer Unternehmen.

Dank an Trierer Sparkasse

Einen wichtigen Beitrag zum Wachstum leisten darüber hinaus die Kulturstifter, die als Anerkennung für eine Spende ab 2500 Euro eine bronzenne Platte erhalten. Die Gelder fließen in das Kapital und bleiben mit ihrem Zusatzvertrag erhalten. Die von Christoph Anders gestaltete Stifterplatte

2012 ging an die Sparkasse Trier als Hauptförderer.

„Krimi-App“ von Grundschulern

In den letzten zwölf Monaten wurden unter anderem diverse Aktionen Trierer Schulen, Konzerte der Sängerknaben und des Friedrich-Spee-Chors und das Stück „Warten auf Faust“ der Theatergruppe „Kreuz & Quer“ gefördert. Stadtschreiber Frank P. Meyer und das Fidibus-Familienzentrum wurden ebenso bezuschusst wie eine „Krimi App“ der Matthias-Grundschule.

Regionale Kooperationen mit Vorbildcharakter

Städtetag zur Umsetzung der Energiewende vor Ort

Die deutschen Städte unterstützen nachdrücklich die Energiewende und engagieren sich dafür in enger Zusammenarbeit mit kommunalen Energieunternehmen. Für einen Erfolg der innovativen Projekte vor Ort muss nach Einschätzung des Deutschen Städtetags Gemeinden, Städten und Landkreisen sowie kommunalen Unternehmen die Übernahme lokaler Stromnetze erleichtert werden. Außerdem plädiert der Verband für eine klare Aufstockung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms.

„Städte und Stadtwerke sind wichtige Akteure der Energiewende. Sie engagieren sich massiv beim Auf- und Ausbau einer klimafreundlichen, dezentralen Energieerzeugung, beim Erwerb und der Modernisierung von Leitungsnetzen und der Einsparung von Energie, etwa durch Kraft-Wärme-Kopplung oder Gebäudesanierungen. Damit Kommunen und städtische Unternehmen mit ihren Klimaschutzmaßnahmen erfolgreich sein können, müssen Bund und Länder die rechtlichen Vorgaben verbessern. Außerdem erwarten die Städte, dass der Bund mit Ländern und Kommunen einen Masterplan entwickelt, um die Energiewende zielgerichteter umzusetzen“, betonte Städtetagspräsident Christian Ude nach einem Treffen mit Bundesumweltminister Peter Altmaier.

Für die Produktion und Versorgung mit Energie werden immer häufiger dezentrale und erneuerbare Angebote

genutzt. „Kommunale Energieversorgungsunternehmen investieren derzeit mehrere Milliarden Euro in klimafreundliche und effiziente Strom- und Wärmeerzeugung. Vorerorts sind dafür äußerst leistungsfähige regionale und überregionale Kooperationen kommunaler Unternehmen entstanden, die Vorbildcharakter haben“, erläuterte Ude.

Netzübernahme erleichtern

Damit die Städte mit ihrer klimafreundlichen Energieerzeugung langfristig Erfolg hätten, sei aber eine erleichterte Übernahme der lokalen Verteilnetze nötig. In den laufenden Beratungen zur Neufassung des Energiewirtschaftsgesetzes müsse dieser Schritt erleichtert werden. Es solle zum gesetzlich verbrieften Recht der Städte gehören, die Stromversorgung lokal und in der Region zu übernehmen, wenn das wirtschaftlich sei und dem Klimaschutz dienlich.

Engpässe bei Eigentümern

Die Gebäudesanierung ist nach Einschätzung des Städtetags ein zentraler Ansatzpunkt zum Energiesparen. Die Vielzahl klimafreundlicher Modernisierungen betreffe inzwischen Wohngebäude von Einzeleigentümern, die damit teilweise finanziell überfordert seien. Der Städtetag fordert außerdem eine Aufstockung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau von 1,5 auf jährlich fünf Milliarden Euro.



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

Vegetationsarbeiten 2012

136/12) Pflanzarbeiten (1. BU13 Erdamm Baufeld Süd: Anlage von ca. 700 m² Vegetationsfläche mit Sträuchern; **2.** BW65E Diedenhofener Straße: Pflanzung von ca. 11 Hochstämmen als Frühjahrspflanzung 2013. Herstellung von ca. 420 m² Rasenfläche; **3.** An der Weberbach 50: Pflanzung von ca. 3 Hochstämmen. Herstellung von ca. 80 m² Rasenfläche; **4.** Biewerer Straße – Haltestelle Levelingstraße: Pflanzung von 1 Hochstamm. Herstellung von ca. 100 m² Rasenfläche; **5.** Kreuzweg Bernhardstraße: Pflanzung von 1 Hochstamm. Herstellung von ca. 30 m² Rasenfläche; **Kostenbeitrag:** 20,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Dienstag, 16.10.2012, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindfrist:** 14.11.2012; **Ausführungsfrist:** 15.11.2012 – 30.03.2013; **Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel: 0651/718-3671

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

135/12) Lieferung von tauenden Streustoffen (Tausalze) für den Winterdienst der Stadt Trier in Lössen. Los 1: ca. 1.000 t mit Option auf weitere 1.000 t; Los 2: ca. 150 t gem. TL-Streuzum Verblasen – Los 3: ca. 50 t in 25 kg-Säcken Los 4: ca. 75 t Sole) **Kostenbeitrag:** 18,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotsöffnung:** Mittwoch, 24.10.2012, 10:15 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindfrist:** 23.11.2012; **Ausführungsfrist:** 01.12.2012 nach Abruf; **Ausführendes Amt:** Stadtreinigungsamt, Herr Reiland, Tel: 0651/1701

Anforderung der Verdingungsunterlagen:

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr. Tel: 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise:

Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei:

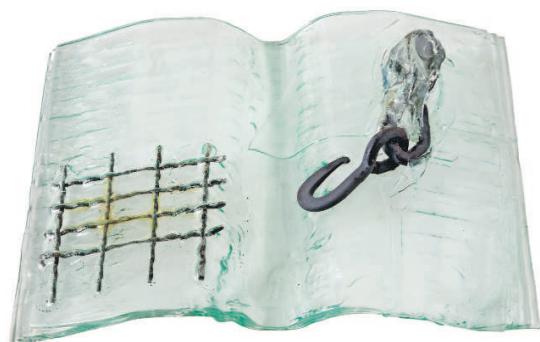
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier, 25.09.2012

Stadtverwaltung Trier

Im Glas gefangen



Die in Rom lebende Künstlerin Francesca Cataldi zeigt vom 4. Oktober bis 11. November eine umfangreiche Werkschau in der Europäischen Kunstakademie an der Aachener Straße. Sie ist der Kultureinrichtung seit 20 Jahren als Dozentin verbunden. Durch ihre Verarbeitung nicht mehr benötigter Alltagsmaterialien, darunter Schrott, Eisen und Glasfragmente (Foto), rückt sie Objekte ins Blickfeld, die oft aus dem kollektiven Bewusstsein verschwunden sind. Für die neue Ausstellung schuf Francesca Cataldi die Installation „6 Brücken“ als Hommage an Trier. Beigeordneter Thomas Egger eröffnet die Werkschau am Donnerstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr. Foto: Europäische Kunstakademie

Kurz berichtet

■ Kinder ab fünf Jahre sind am Donnerstag, 18. Oktober, 16 Uhr, zu einem Bilderbuchkino in der Stadtbibliothek Palais Walddorff eingeladen. Das Stück „Wann gehen die wieder?“ von Ute Krause setzt sich mit den Themen Patchworkfamilie, Trennung und Scheidung auseinander.

■ Wegen der großen Nachfrage hat das Theater den „Kontrabass“ von Patrick Süskind wieder in den Spielplan aufgenommen. Die nächste Vorstellung mit Michael Ophelders beginnt am 5. Oktober, 20 Uhr.

■ Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach empfing die Teilnehmer der Bundesdelegiertenkonferenz der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Rathausaal. Der Verband setzt sich seit über 60 Jahren für den Erhalt der Wälder und die Umweltbildung ein.

■ Ein Interview mit OB Klaus Jensen zur Bürgerbeteiligung am Haushalt ist am 10. Oktober, um 17.45 Uhr im Magazin „17:30 Live“ im SAT 1-Fernsehen zu sehen.

„Punkt, Punkt, Komma, Strich“

Herbstprogramm der Museumsdetektive

In der Sonderausstellung „Positionen konkreter Kunst heute“ ist im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen, was internationale Künstler mit Farbe und Formen alles anstellen können. Im Herbstworkshop der jungen Museumsdetektive dreht sich deshalb alles um Experimente mit Dreieck, Kreis und Quadrat. Zunächst ermitteln die Teilnehmer zwischen den Exponaten der Sonderausstellung und entwickeln unter fachkundiger Anleitung ein spielerisches Gespür für die wichtige Strömung der modernen Kunst. Danach werden die neuen Ein-

drücke kreativ umgesetzt: Beim Malen, Kleben und Basteln in der Werkstatt sind der Phantasie der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt. So schaffen sich die kleinen Ermittler einen ganz eigenen Zugang zu Farbe und Form in der modernen Kunst.

Jeweils zwei Doppeltermine

Die Workshops finden statt am Freitag, 19./26. Oktober sowie am Freitag, 15. bis 16. oder 16.30 bis 17.30 Uhr. Anmeldung bei Alexandra Orth, Telefon: 0651/718-1452, Mail: museumspraedagogik@trier.de.



Hallo Leute, der Oktober ist ja für uns Deutsche ein ganz wichtiger Monat. Da wir bekanntermaßen alle sehr gründlich sind, beginnen die Menschen in diesem unserem Lande jetzt mit dem Aufziehen der Winterreifen, dem Verpacken der Gartenpflanzen sowie dem Einkauf von Adventskränzen. Während man in den Nachbarländern noch in der Sonne sitzt und die letzten schönen Tage genießt, wird bei uns der Rasen vertikutiert. Die Rosen werden mit Tannengrün abgedeckt und das Sonderangebot mit den Erikapflanzen für Allerheiligen eingekauft. Junge Leute hierzulande bereiten sich auf Allerheiligen allerdings etwas anders vor. Sie horten Kürbisse im Keller und üben sich in Schnitzkunst, denn wie jeder weiß, ist in der letzten Nacht im Oktober „Halloween“, abgeleitet von „All Hallows Eve“, der Abend vor Allerheiligen. Symbol für diesen aus Amerika stammenden Brauch sind ausgehöhlte Kürbisse, die von innen beleuchtet vor die Haustür gestellt werden, um böse Geister zu vertreiben. Aus dem gleichen Grund trägt man gruselige Verkleidung und feiert nächtliche Partys. Die gibt es mittlerweile fast in jeder Kneipe. Die Kleineren ziehen dagegen mit ihren Taschenlampen von Haus zu Haus und fordern „Gib Süßes, sonst gibt's Saures“. Eine verwandte Form der Schutzgelderpressung! Aber das wissen die kleinen Gespenster natürlich nicht und haben es eher auf Schokolade und Süßkram abgesehen. Für die Erwachsenen ist das die letzte Chance, ihr Weihnachtsgeld aus dem Vorjahr abzugeben. Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie sorgt dann mit seinem „Herbstsortiment“ dafür, dass der Nachschub an Plätzchen gesichert ist und die Regale voll sind. Richtige „Weihnachtsware“ kommt allerdings erst später. Damit ist alles Schokoladige gemeint. Die Lebensmittelkonzerne beharren ja darauf, den weihnachtlichen Süßkram nur ins Regal zu stellen, weil die Nachfrage so groß ist. Ich teste in dieser Zeit meine Widerstandsfähigkeit und verweigere mich bis zum Advent.

Euer Billi B. Brill

„Helm ist cool“

Erste Kampagne des Trierer Jugendparlaments zur Sicherheit im Straßenverkehr



Umfrage. Ana Luisa Fuchs (links), Vorstandsmitglied im Trierer Jugendparlament, im Gespräch mit Katharin Krebs. Wie viele andere Besucher am Infostand auf dem Kornmarkt wird sie zur „Sicherheit im Straßenverkehr“ befragt. Fotos: Jugendparlament



Statement. Freya Gehrke trägt Helm... „weil mein Kopf dadurch besser gesichert ist. Auch wenn es manchmal nicht so schön aussieht!“

Bei der zentralen Veranstaltung zum Internationalen Weltkindertag auf dem Kornmarkt starteten mehrere Mitglieder des Trierer Jugendparlaments (JuPa) ihre erste Kampagne. An ihrem Infostand informierten sie die Besucher unter anderem über Konzepte für mehr Sicherheit und Aufmerksamkeit für Fahrradfahrer. Eine zentrale Rolle spielte dabei der Schutzhelm: „Warum ist es dir wichtig, immer mit Helm Fahrrad zu fahren?“ wurden zirka 70

Personen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefragt. Die Bereitschaft, Rede und Antwort zu stehen, war groß. Die Antworten waren vielseitig: „Weil mir mein Kopf wichtig ist“, und „Weil mein Kopf gut geschützt ist“ oder „Helm ist cool“.

Plakataktion geplant

Viele ließen sich sogar mit einem Helm ablichten. Die Fotos werden für eine spätere Plakataktion genutzt. Die

Kampagne soll für Helme, aber auch für Respekt gegenüber Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr werben und so einen Beitrag zu mehr Sicherheit leisten.



„KiWi 9“ für Kids

Exkursionen, Experimente, interessante Fragen und piffige Antworten

Die mittlerweile neunten Trierer Wissenschafts- und Forschertage für Kinder laufen noch bis 14. Oktober und sorgen dafür, dass die Herbstferien auch in diesem Jahr wieder kurzweilig und spannend sind. Zusammen mit der Stadtjugendpflege ist es Jörg Drekkopf und seinem Team wieder gelungen, ein vielfältiges Programm zu erstellen. Für jede Altersgruppe von sechs bis 14 Jahre ist etwas dabei.

Wer noch nicht dabei ist und Lust auf spielerisches Forschen und Entdecken hat, sollte sich unbedingt das große „KiWi“-Angebot der mobilen Spielaktion (www.spielaktion.de) ansehen. Mitmachen ist einfach: Angebote aussuchen und – falls nötig – beim Veranstalter anmelden.



Veranstaltungen meist kostenlos

Zahlreiche Institutionen aus Trier bieten spannende Veranstaltungen zum Entdecken und Erforschen erstaunlicher Phänomene aus den unterschiedlichsten Bereichen an. Die Teil-

nahme ist meist kostenlos oder gegen Zahlung eines kleinen Unkostenbeitrags möglich. Von der Natur über den Computer bis zur Geschichte – nichts ist vor den Lupen der Nachwuchsforscher sicher.

Farbroboter und Legionäre

Eines der Highlights ist sicherlich wieder der LEGO Roboter NXT 2.0. Mit Farb-, Berührungs- und Ultraschallsensoren können die Jungforscher mit ihm neue Ideen verwirklichen und mit Vorkenntnissen auch knifflige Aufgaben lösen. Wer gerne mit Klängen experimentiert, Musikinstrumente aus Alltagsgegenständen bauen oder eine Geschichte mit Geräuschen untermalen und erzählen will, hat bei den KiWi-Klanggeschichten sicher viel Spaß.

Mit Musik beschäftigt sich auch eine Veranstaltung, bei der die Teilnehmer klingende Instrumente aus Kürbissen oder Kokosnüssen bauen können. Während sich die Jungs im Rheinischen Landesmuseum für das Leben und die Ausrüstung eines Legionärs



Farbenspiele. Farbe und Licht sind ein Schwerpunkt der neunten Trierer Wissenschafts- und Forschertage für Kinder. Dabei stellen sich viele spannende Fragen wie: Wie nehme ich die Farben wahr? Was passiert, wenn ich Farben kombiniere? Foto: Verlag Kraul

interessieren dürften, ist ein Highlight bei den Mädchen sicherlich das dreitägige Naturwissenschaftscamp.

Farben, Sprudelgas und Fotokunst

Das Stadtmuseum Simeonstift bietet einen Einblick in die Geheimnisse der modernen Kunst. In einem Farblabor werden dazu Experimente gestartet und eigene Kunstwerke geschaffen. Um Farbe, Licht und Schatten geht es auch im Naturfreundehaus Quint. Hier werden verblüffende Experimente und optische Phänomene gezeigt. Wer durstig ist, kann im triki-Büro lernen, wie Brausepulver hergestellt wird und wie Sprudelgas entsteht. Mit Fotos beschäftigt sich ein weiterer Workshop in der Europäischen Kunstakademie. An fünf Tagen werden jeweils sieben Stunden Aufnahmen mit der Digitalkamera gemacht. Die Teilnehmer ma-

len außerdem und experimentieren am Computer

Kinderforscherforum


Das Kinderforscherforum als große Abschlussveranstaltung beginnt am Sonntag, 14. Oktober, 14 Uhr, im Stadtmuseum. Ohne Anmeldung und bei freiem Eintritt sind Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern eingeladen. Dort werden bis 17 Uhr Ergebnisse der Workshops präsentiert und weitere spannende Experimente angeboten. Darüber hinaus können sich die Besucher die Zeit mit interessanten Spielen vertreiben.

Das komplette Programm gibt es als Flyer unter anderem im Rathaus. Weitere Infos auch im Internet: www.spielaktion.de.

Programmtipp

OKTOBER

- Mittwoch, 5., 20 Uhr, Balkensaal **Captain Planet Love A** (Punkrock)
- Donnerstag, 6., 19 Uhr, Balkensaal **Peter Pan Speedrock** Karma to Burn, Honky, Carpet Room, Marvin Go, The Burnouts
- Donnerstag, 6., 20 Uhr, Großes Exil **Henrik Freischlager & Band** war für den British Blues Award nominiert
- Freitag, 7., 20 Uhr, Kleines Exil **XXYYXX** Giraffage (Dream-Pop)
- Sonntag, 9., 19 Uhr, Balkensaal **The Menzingers** (Punkrock) Nottingham, Tim Vantol
- Mittwoch, 12., 19.30 Uhr, Kleines Exil **Elway + All Aboard + Columbus Was** (Punkrock)
- Donnerstag, 20., 20 Uhr, Turnhalle **11Freunde-Lesereise** DIE Fußball-Multimedia-Show. Jens Kirschnack und Philipp Köster lesen vor und zeigen Filme
- Donnerstag, 20., 19.30 Uhr, Kleines Exil **Die Kafkas** „Der Fall Böse“, „Benzin“, „Matthies“
- Donnerstag, 27., 20 Uhr, Großes Exil **Timo Hauer & Band** Kids of Adelaide
- Montag, 31., 22 Uhr, Großes und Kleines Exil **Psytekks Halloween Massacre**

Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint am Monatsanfang. Beiträge bitte eine Woche vorher. Wir freuen uns darauf. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs, Telefon: 0651/718-1134, E-Mail: dieter.jacobs@trier.de Trier young findet ihr auch im Internet unter: www.trier.deltrier-young

WOHIN IN TRIER? (3. bis 16. Oktober 2012)



bis 15. Oktober

„Engel – Musik der Stille“,
Arbeiten von Josef Bormann,
Robert-Schuman-Haus

bis 18. Oktober

„Unheilig heilig“, Werke von
Luda Liebe und Hilde Weyler,
Deutsche Richterakademie,
Berliner Allee 7

bis 19. Oktober

„Frequenz“, Fotos von Karola
Perrot, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 21. Oktober

„Regards sans limites – Blicke
ohne Grenzen“, Fotografien
verschiedener Künstler, Tufa

„Ausblick – jetzt wird's aber
Zeit“, Malereien und Installationen
von gabbro, Tufa-Galerie,
Wechselstraße 4

bis 27. Oktober

„Zwei Welten“, Genähte
Fotocollagen von Gisoo Kim, Galerie
Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90
Infos: www.junge-kunst-trier.de

bis 29. Oktober

„Symphony of Colours“,
Fotografien von Meggie
Heinrichs-Marunde, Mutter-Rosa-
Altenzentrum, Engelstraße 68-78

bis 31. Oktober

„Impressionen – Meditation im
Bild“, Arbeiten von Rita Köberlein,
Trier-Zimmer im Rathaus,
Anmeldung: 0651/718-1010

„Farbenfroh in der Ardèche“,
Kunstwerke für demenzkranke
Menschen, Verbundkrankenhaus,
Foyer, Theobaldstraße 12

bis 1. November

„exklusiv – normal ist alles“, Fotos
von Gerd Dahm, Cinemaxx-Kino

bis 3. November

„Innen – außen – ansicht“,
Werke von Katja von Puttkamer und
Monika Schneider, Galerie Palais
Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 4. November

„Im Bilde“, Fotoausstellung
der Aidshilfe Trier, Schmit-z,
Mustorstraße 4

bis 9. November

„Vielfalt ganz nah“, Fotos aus
den QuattroPole-Städten, ERA

bis 11. November

Arbeiten der Dozentin
Francesca Cataldi, Europäische
Kunstakademie, Aachener Straße

bis 16. November

„Trierer Bauwerke im Color-
Blocking“, Zeichnungen von
Michael Strobel, Brüderkrankenhaus

bis 25. November

„Schöpfungszyklus“, Bilder von
Ruth Krisam, Evangelische Kirche
Ehrang, Wallenbachstraße 1

bis 31. Dezember

„Shona-Kunst – Picasso's
Inspirationen“, Galerie P. Weber,
Balthasar-Neumann-Straße

bis 7. April 2013

„Im Dienst des Kaisers: Mainz –
Stadt der römischen Legionen“,
Rheinisches Landesmuseum

Mittwoch, 3.10.

THEATER / KABARETT.....

„Lebenszeichen“: Stück zum 30.
Geburtstag der Kulturwerkstatt,
Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Moselmusikfestival: „The
Kingdom“ von Edward Elgar, mit
der Staatsphilharmonie Rheinland-
Pfalz, drei Domchören und vier
Solisten, Dom, 17 Uhr, Einführung
mit Professor Andreas Schröder:
14.30 Uhr, Dommuseum, Infos und
Karten: www.moselmusikfestival.de

SPORT.....

Rollstuhlbasketball-Bundesliga:
Goldmann Dolphins Trier –
RBC Köln 99ers, Sporthalle
Wolfsberg, 18.30 Uhr

VERMISCHTES.....

„Auf den Spuren der Römer“,
Benefizwanderung des
Volksportverbandes für die
Mukoviszidose-Hilfe, Turnhalle
MPG/AVG, Sichelstraße 3, ab 7 Uhr

Donnerstag, 4.10.

VERMISCHTES.....

Orientierungstage für
Erstsemester, Uni, weitere Infos:
www.studienanfang.uni-trier.de

Technikberatung für Ältere,
Seniorenbüro, Turm Jerusalem,
10 Uhr, Anmeldung: 0651/75566

Freitag, 5.10.

THEATER / KABARETT.....

„Der Kontrabass“, Theater, Studio,
20 Uhr, Info: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Erstes Konzert des 24. Jazz-
Workshops, Tufa, 20 Uhr, (auch 6.
Oktober, 20 Uhr), Info: tufa-trier.de

Samstag, 6.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Samstags bei Simeon“,
Programm für Kinder ab fünf Jahre,
Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Leben des Galilei“, Stück
von Bertolt Brecht, Theater,
Großes Haus, 19.30 Uhr

Trierer Comedy Slam, JuZ
Mergener Hof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Musik aus dem Schwalbennest,
mit Josef Still, Dom, 11.30 Uhr

Henrik Freischlader & Band,
Exhaus, Zurmaiener Straße, 20 Uhr

SPORT.....

Basketball Bundesliga: TBB Trier-
NYP Braunschweig, Arena, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Hundemesse, Messepark, 11 Uhr,
(auch 7. Oktober)

Sonntag, 7.10.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Trier für Treverer“:
„Sightjogging-Tour durch Trier“,
Treffpunkt: Kaiserthermen, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Theatercafé zur Oper
„La Traviata“, Foyer, 11.15 Uhr

„Nochmal“: Kinderstück
mit dem Theater „La Senty
Menti“, Tufa, Kleiner Saal, 15 Uhr

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd
Webber + Tim Rice, Theater, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Helene Fischer, Arena, 20 Uhr

xyyyxx, Exhaus, 20.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (3. bis 16. Oktober 2012)

Montag, 8.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Einweihung – Erleuchtung – Befreiung“: Vortrag Internationalen Schule des Goldenen Rosenkreuzes, Park Plaza Hotel, 19.30 Uhr, Info: www.rosenkreuz.de

THEATER / KABARETT.....

„Lebenszeichen“, Stück zum 30. Geburtstag der Kulturwerkstatt, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Dienstag, 9.10.

FÜHRUNGEN.....

„Die Wildkatze – Auf den Spuren einer scheuen Jägerin“, Kindertour durch den Meulenwald mit Liane Schuler-Lauer, Forstamt, Start: Am Rothenberg 10, 14 Uhr, Karten unter anderem bei der TIT

KINDER / JUGENDLICHE.....

Ferienprogramm, „Des Kaisers neue Krieger – was macht ein Legionär?“, Landesmuseum, Vortragssaal, 15 Uhr, Infos und Anmeldung: 0651/97740

KONZERTE / SHOWS.....

Konstantin Wecker, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

The Menzingers, Exhaus, 20 Uhr, Info: www.exhaus.de

Mittwoch, 10.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Vortrag in der Reihe „Forum rechtliche Vorsorge“: „Vertrauenssache Vollmacht“, Palais Walderdorff, Raum 5, 18 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Ferienprogramm, „Des Kaisers neue Krieger – was macht ein Legionär?“, Rheinisches Landesmuseum, Vortragssaal, 15 Uhr, Infos und Anmeldung: 0651/97740

KONZERTE / SHOWS.....

A capella-Gruppe „Basta“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr, Info: www.tufa-trier.de

SPORT.....

Handball Bundesliga: DJK/MJC Trier (Miezen) – TuS Weibern 1920 e.V., Arena, Fort Worth-Platz, 19.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Treffen der ehemaligen Rathausmitarbeiter, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

Donnerstag, 11.10.

Bei Redaktionsschluss
lagen keine Termine vor

Freitag, 12.10.

THEATER / KABARETT.....

„Leben des Galilei“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KGB – Kunst gegen Bares VIII, „Broadway“-Kino, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Meike Garden & Band, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Klavierabend, mit David Theodor Schmidt, Museum am Dom, 20 Uhr

Samstag, 13.10.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Trier für Treverer“: „Im obersten Rang wächst der Riesling“: Weinwanderung durch Trier, Treffpunkt: Porta Nigra, 14 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Samstags bei Simeon“, Programm für Kinder ab fünf Jahre, Stadtmuseum Simeonstift, 10 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Premiere: „La Traviata“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr,

„Funny Landing – runter kommen sie alle“, mit dem Satiricon-Theater, Tufa, 20 Uhr

Kabarettbundesliga: Onkel Fisch & Hans Krüger, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Celo & Abdi, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff, 21 Uhr

SPORT.....

Rollstuhlbasketball-Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – RSV Lahn-Dill, Sporthalle Wolfsberg, 18.30 Uhr

Sonntag, 14.10.

FÜHRUNGEN.....

„Vom Olymp nach Trier – Freud und Leid antiker Götter“, mit Simone Busch, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

Reihe „Trier für Treverer“: „Jüdische Weinkultur im alten Trier“, Treffpunkt: Liebfrauenkirche, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Der Froschkönig“, musikalisches Märchen, Tufa, Kleiner Saal, 11 Uhr, Info: www.tufa-trier.de

„Evita“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„versionale“, Internationales Festival für Theaterregie, Tufa, Großer Saal, 19.30 Uhr

„Lebenszeichen“, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Jan Garbarek Group, ehemalige Abteikirche St. Maximin, Maximinstraße, 20 Uhr

SPORT.....

Basketball-Bundesliga: TBB Trier – Fraport Skyliners, Arena, Fort Worth-Platz, 17 Uhr

Montag, 15.10.

Bei Redaktionsschluss
lagen keine Termine vor

Dienstag, 16.10.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Barrierefreie Wohnraumgestaltung und ihre Förderung“, Umweltzentrum der Hwk, Cläre-Prem-Straße, 17.30 Uhr, Anmeldung: 0651/207-257, E-Mail: amueller@hwk-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Leben des Galilei“, von Bertolt Brecht, Theater, 20 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 26. September 2012